

BETEILIGUNGSBERICHT

der Stadt Halle (Saale)



KURZBERICHT 2016

HERAUSGEBERIN:

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

ERSTELLT DURCH:

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 581-2822
Telefax: (0345) 581-2835
E-Mail: info@bma-halle.de



REDAKTIONSSCHLUSS: 10. August 2017

GESTALTUNG:

signum | kommuniaktion + design

1.	GRUNDINFORMATIONEN	7
1.1	BETEILIGUNGEN	7
1.2	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	8
2.	BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG	9
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG - EIN VERGLEICH IM „KONZERN STADT HALLE (SAALE)“	9
	Erlöse und Erträge	9
	Anzahl der Mitarbeiter/innen	10
	Investitionen	11
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	12
	Einleitung	12
	Bürgschaften, Darlehen und sonstige Zahlungen	13
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	14
	Transferaufwendungen (vor Doppik-Einführung zum 01.01.2012: Ertragszuschüsse)	15
	ÖPNV-Ertragszuschüsse der HAVAG	16
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	17
	Gewinnabführungen o. ä.	18
	Konzessionsabgaben	19
	Beiträge zur Stärkung des Haushaltes	20
3.	WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION	21
4.	EINZELBERICHTERSTATTUNG	23
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	23
	Stadtwerke Halle GmbH	25
4.2	VER- UND ENTSORGUNG	27
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	28
	A/V/E GmbH	29
	Cives Dienste GmbH	30
	Energieversorgung Halle Netz GmbH	31
	Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)	32

	EVH GmbH	33
	Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	34
	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	35
	Hafen Halle GmbH	36
	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	37
	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	38
	IT-Consult Halle GmbH	39
	M-Exchange AG	40
	RAB Halle GmbH	41
	RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH	42
	SHS Energiedienste GmbH	43
	TELONON Abwasserbehandlung GmbH	44
	TRIANEL ONSHORE Windkraftwerke GmbH & Co. KG	45
	TRIANEL ONSHORE Windkraftwerkeverwaltungs GmbH	46
	WER-Wertstofffassung und Recycling Halle GmbH	47
	W+H Wasser- und Haustechnik GmbH	48
4.3	VERKEHR	49
	Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	50
	Hallesche Verkehrs-AG	51
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	52
	OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	55
	Servicegesellschaft Saale mbH	56
4.4	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	57
	Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH	58
	GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	59
	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	60
	HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	61
4.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	63
	Bio-Zentrum Halle GmbH	64
	Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	65
	Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	66
	MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	67
	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	68
	TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	69

4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	71
	Bäder Halle GmbH	72
	Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	74
	Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)	75
	Eigenbetrieb Kindertagesstätten	76
	FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	77
	Maya mare GmbH & Co. KG	78
	Oelhaf-Zeysesche-Stiftung	79
	Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	80
	Serva GmbH	81
	Stadion Halle Betriebs GmbH	82
	Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	83
	Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	84
4.7	KULTUR	85
	Stiftung Händel-Haus	86
	Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	87
	Zoologischer Garten Halle GmbH	88
4.8	ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS	89
	BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	91
	Saalesparkasse	92

1. GRUNDINFORMATIONEN

1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen in dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Das Kommunalverfassungsgesetz regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den **Aufsichtsgremien** ihren Einfluss wahrnehmen. Zusätzlich gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung eines **öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht gestattet.

Eine wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit der vorliegenden **Kurzform des Beteiligungsberichtes** wird eine kurzweilige, grafisch aufgewertete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der zum Berichtsstichtag gültigen Regelungen nach § 130 KVG LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2016 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 111 Beteiligungen, wovon wiederum 54 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2016 an 2 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 45 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt (Gewähr-)Trägerin zweier Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote. Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den **Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ein **Beteiligungsmanagement** zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsmanagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine **angemessene Balance** zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA unterstützend in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzern Stadt Halle (Saale)“ ein. Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß des § 135 KVG LSA an die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich.

Zur Beteiligungsverwaltung führt die BMA ein konventionelles Archiv und bedient sich eines Informationssystems über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

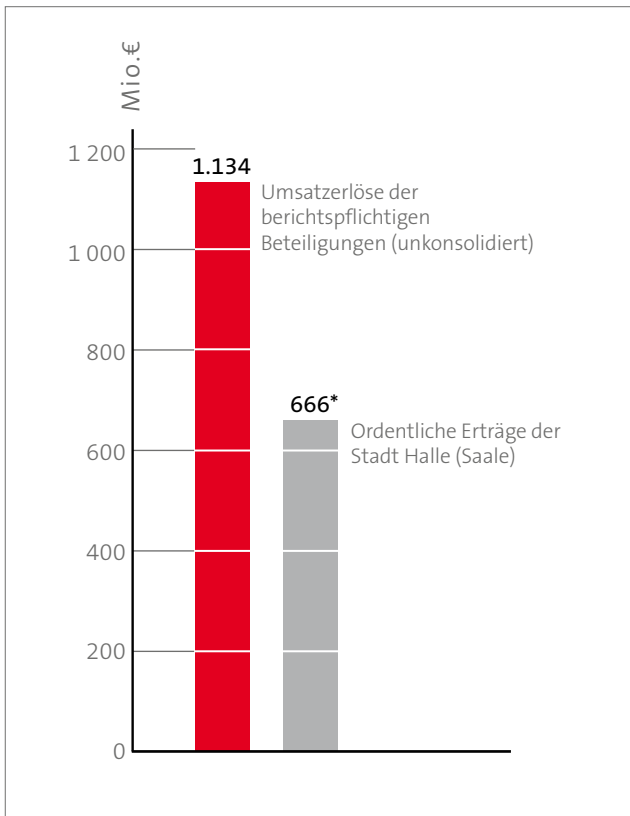
Im Rahmen des **Beteiligungscontrollings** wird von der BMA nach den Vorschriften des zum Berichtsstichtag gültigen § 130 KVG LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunalaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungsreport**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

Das **strategische Beteiligungsmanagement** betrifft die unterstützende **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**.

Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

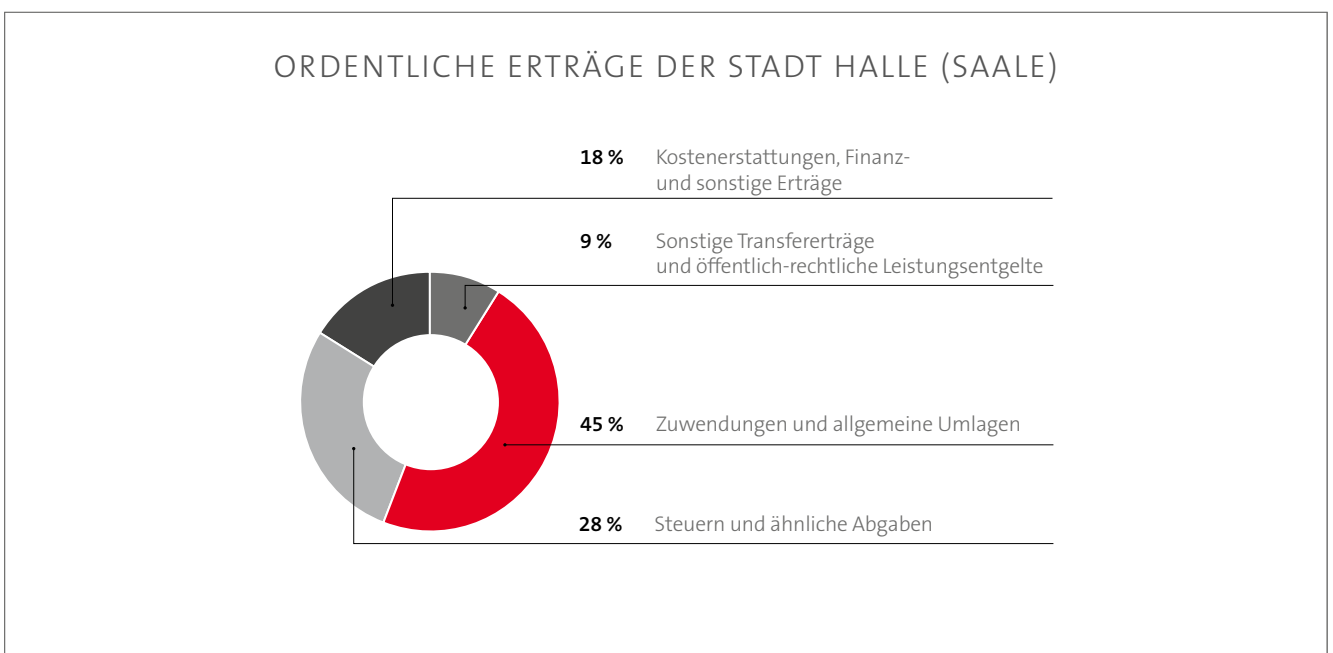
2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG - EIN VERGLEICH IM „KONZERN STADT HALLE (SAALE)“



ERLÖSE UND ERTRÄGE

Die Gegenüberstellung der von den berichtspflichtigen Beteiligungen erzielten Umsatzerlöse und der voraussichtlichen ordentlichen Erträge der Stadt Halle (Saale) zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen im Jahr 2016 nahezu doppelt so hoch ist wie die voraussichtlichen ordentlichen Erträge des gesamten städtischen Haushalts für das Jahr 2016. Die ordentlichen Erträge des Haushalts setzen sich aus Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, Kostenerstattungen, Finanz- und sonstige Erträge sowie aus sonstige Transfererträge und öffentlichrechtliche Leistungsentgelte zusammen.

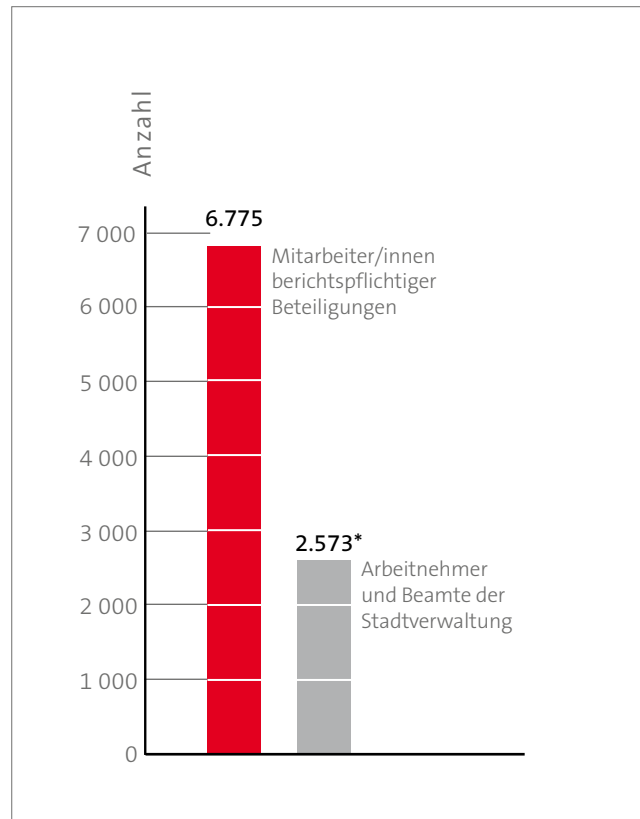


* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2016 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2016.

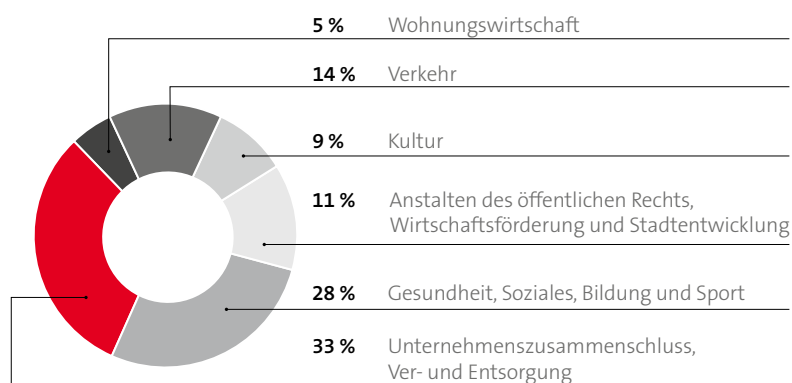
ANZAHL DER MITARBEITER/INNEN

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Personen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher circa das 2,6 fache der Arbeitnehmer und Beamten in der Stadtverwaltung.

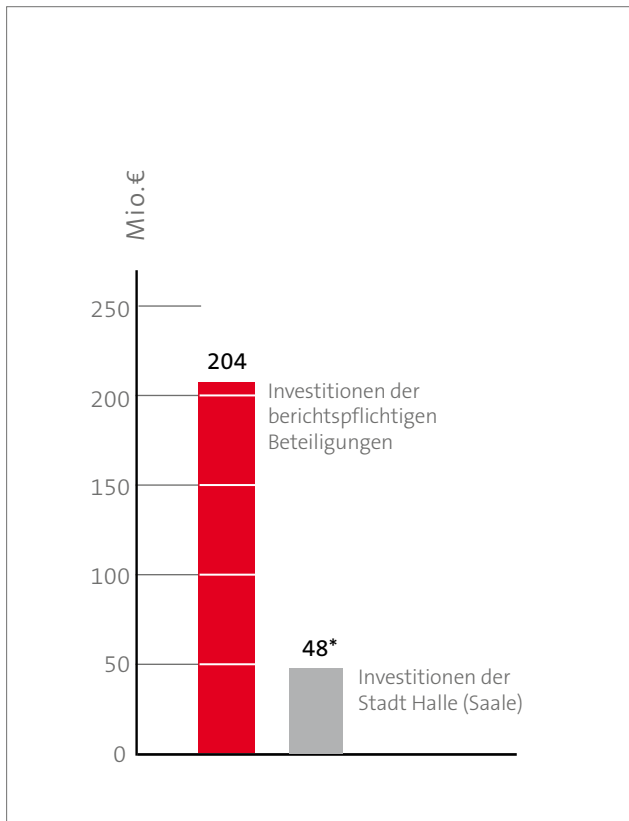
Von den Mitarbeiter/innen der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 33 % in der Sparte Unternehmenszusammenschluss, Ver- und Entsorgung und mit rund 28 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.



MITARBEITER/INNEN DER BETEILIGUNGEN NACH SPARTEN



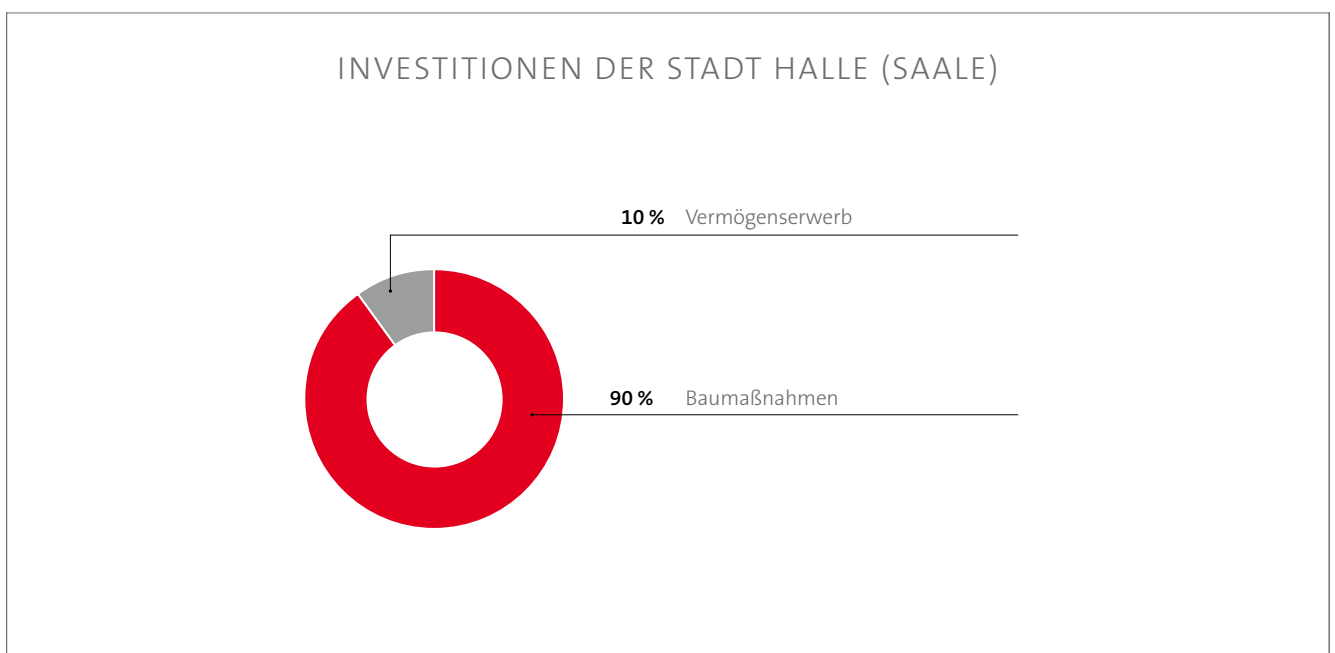
* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2016 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2016.



INVESTITIONEN

Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen wurden insbesondere in Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen getätigt. Seitens der Stadt Halle (Saale) erfolgen die Investitionsausgaben für Baumaßnahmen, für Vermögenserwerb sowie für Zuweisungen und Zuschüsse insbesondere an Beteiligungen.

Die Stadt erhält Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse im Jahr 2016 an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.



* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2016 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf die vorläufigen Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2016.

2.2 FINANZBEZIEHUNGEN

EINLEITUNG

Eine wichtige **Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen oder der Co-Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) zugutekommen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Transferaufwendungen (vor Einführung der Doppik Zuschüsse im Sinne der Kameralistik) eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

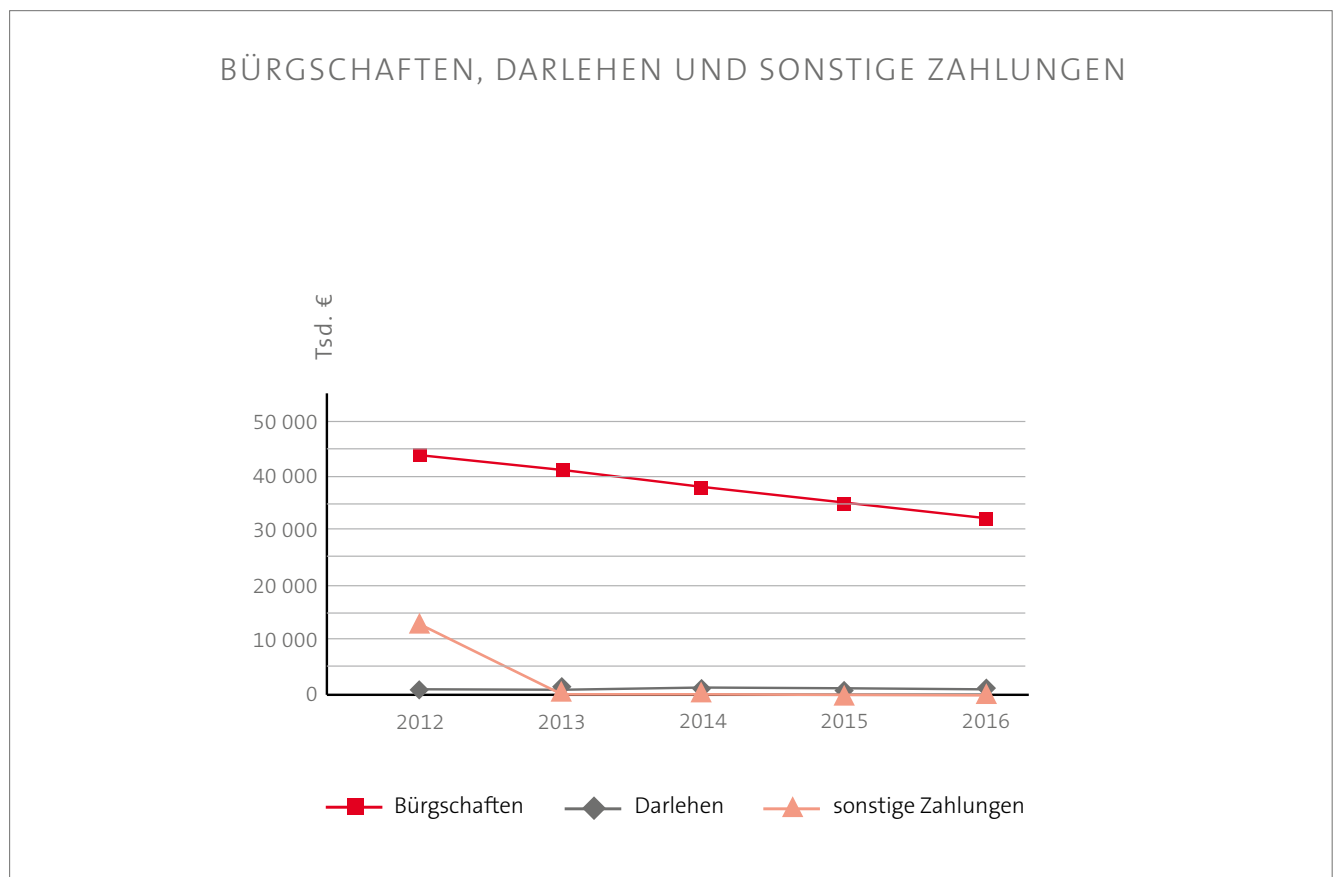
BÜRGSCHAFTEN, DARLEHEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt.

Der Stand von **Bürgschaften** und **Darlehen** unterliegt in den vergangenen Jahren aufgrund von planmäßigen Tilgungen insgesamt einem stetigen Rückgang, und zwar für den Zeitraum von 2012 zu 2016 insgesamt rund **11,9 Mio. €**. Nur noch zwei Darlehen sind zum Bilanzstichtag mit insgesamt 1,2 Mio. € valutiert, wobei das der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH im Jahr 2013 zur Verfügung gestellte Darlehen in Höhe von 0,5 Mio. € einer Vorfinanzierung der Kosten für die Beseitigung der Flutfolgen dient.

Sonstige Zahlungen im Jahr 2012 von insgesamt **12,0 Mio. €** aus dem **Zukunftsfonds** wurden an die Zoologischer Garten Halle GmbH (Zoo) gezahlt. Verwendet wurden die Finanzmittel zum einen für die **vorzeitige Ablösung von Darlehen** (11,3 Mio. €) zur Entschuldung der Gesellschaft. Die Bürgschaftsverpflichtung der Stadt entfiel analog. Des Weiteren wurden dem Zoo für **Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung** 0,7 Mio. € bereitgestellt.

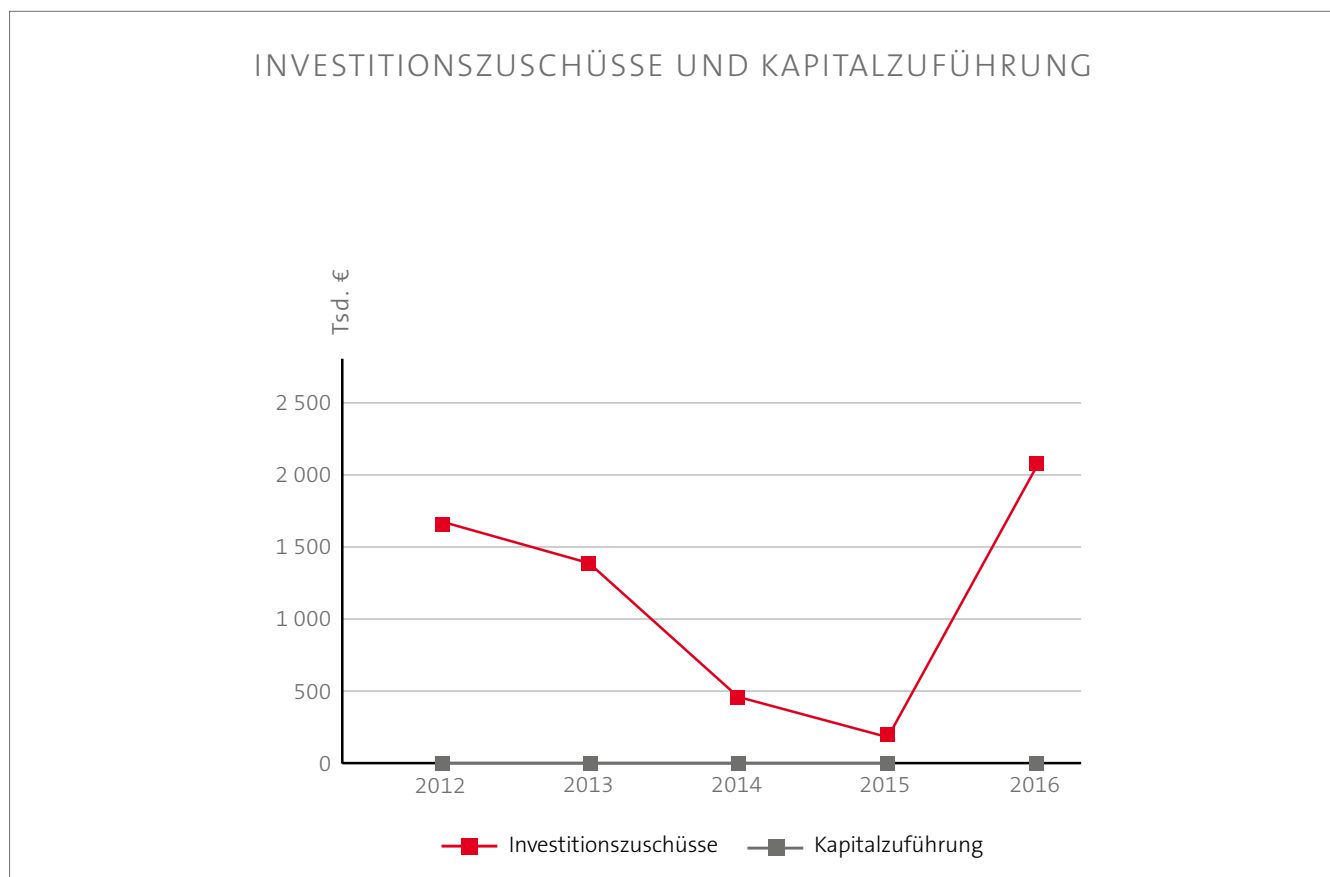
Als Effekt spart der städtische Haushalt seitdem Transferaufwendungen für den Zoo ein.



INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Im Jahr 2016 wurden Investitionszuschüsse mit 2,1 Mio. € an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten (1,7 Mio. €) u. a. für den Bau der Kindertagesstätte „Heide-Süd“ aus weitergeleiteten Fördermitteln (1,3 Mio. €), an die Zoologischer Garten Halle GmbH als Pauschale (0,3 Mio. €) und an die EVH GmbH zur Beseitigung von Hochwasserschäden (0,2 Mio. €) geleistet.

Kapitalzuführungen sind seit 2011 nicht mehr gezahlt worden.



TRANSFERAUFWENDUNGEN (vor Doppik-Einführung zum 01.01.2012: Ertragszuschüsse)

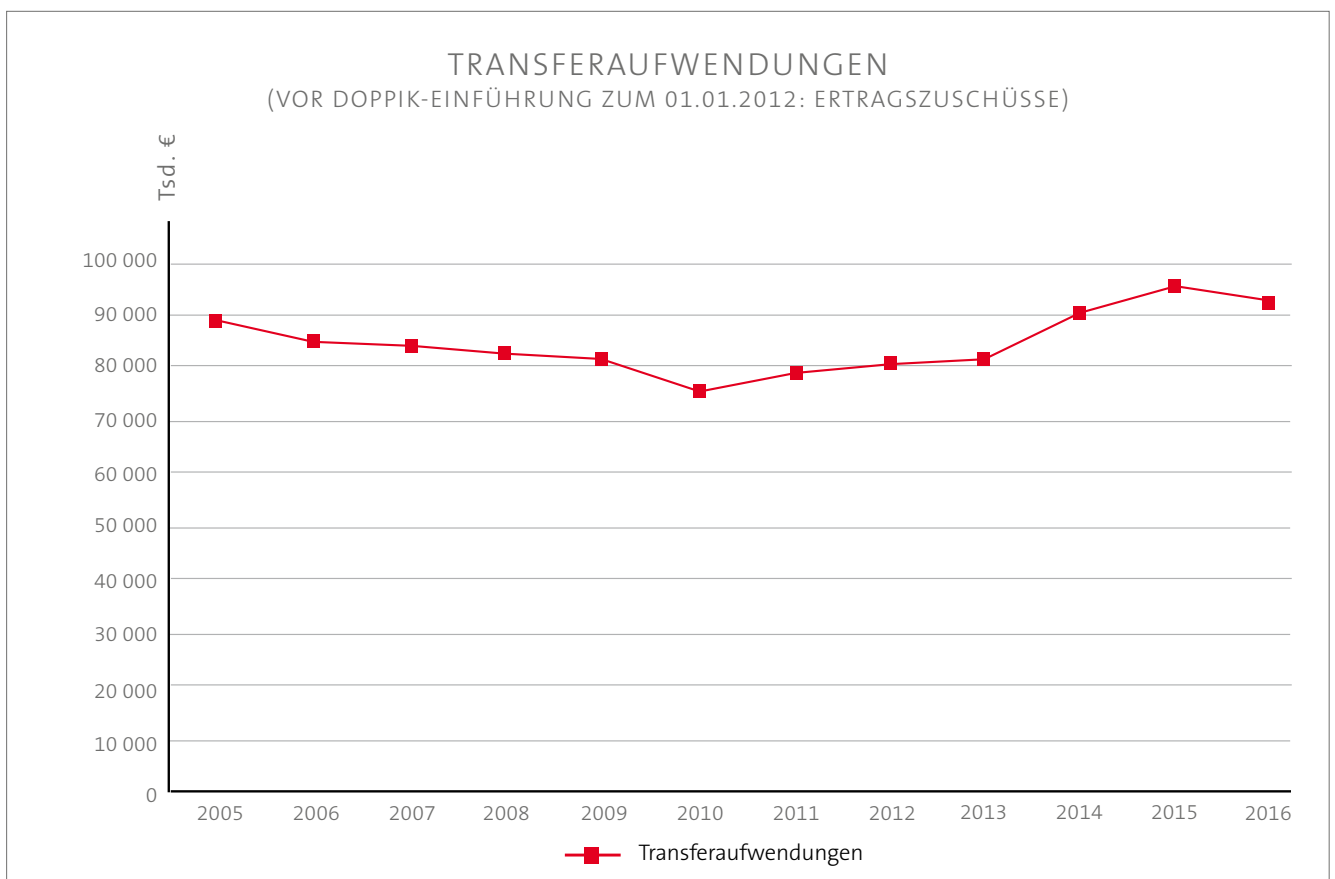
94,2 Mio. € an Transferaufwendungen leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport.

Die jährliche Belastung des städtischen Haushaltes zeigt im dargestellten Betrachtungszeitraum¹⁾ zunächst eine rückläufige Tendenz.

Der Anstieg ab dem Jahr 2010 beruht unter anderem auf dem Outsourcing der Bäder Halle und des Stadions.

Die Abnahme im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr von 1,9 Mio. € resultiert, trotz erhöhter Zahlungen an den Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Tarifsteigerung, Mindestpersonalschlüssel), vorrangig aus einem gesunkenen Zuschuss zur Betriebskostenfinanzierung an die Hallesche Verkehrs-AG und einem im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Liquiditätszuschuss an die Theater, Oper und Orchester GmbH.

Die mit großem Abstand bedeutsamsten Zuwendungsempfänger im Jahr 2016 sind der Kulturbereich mit 37,2 Mio. € und der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, aus dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport, mit 37,4 Mio. €.



1) Um eine verbesserte Darstellung zu erreichen, wurde beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Ausgliederung zum 01.01.2006) der Zuschuss 2006 und bei der Stiftung Händel-Haus (Ausgliederung zum 01.01.2008) der Zuschuss 2008 für die Vorjahre angesetzt. Für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (ab 01.01.2009) sind in den Vorjahren die Zuschüsse 2005 bis 2008 des Eigenbetrieb Kulturinsel (ehemals nt), des Eigenbetrieb Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater und des Verbundes Oper/Staatskapelle (inklusive Landesmittel) sowie Theaterwerkstätten angesetzt.

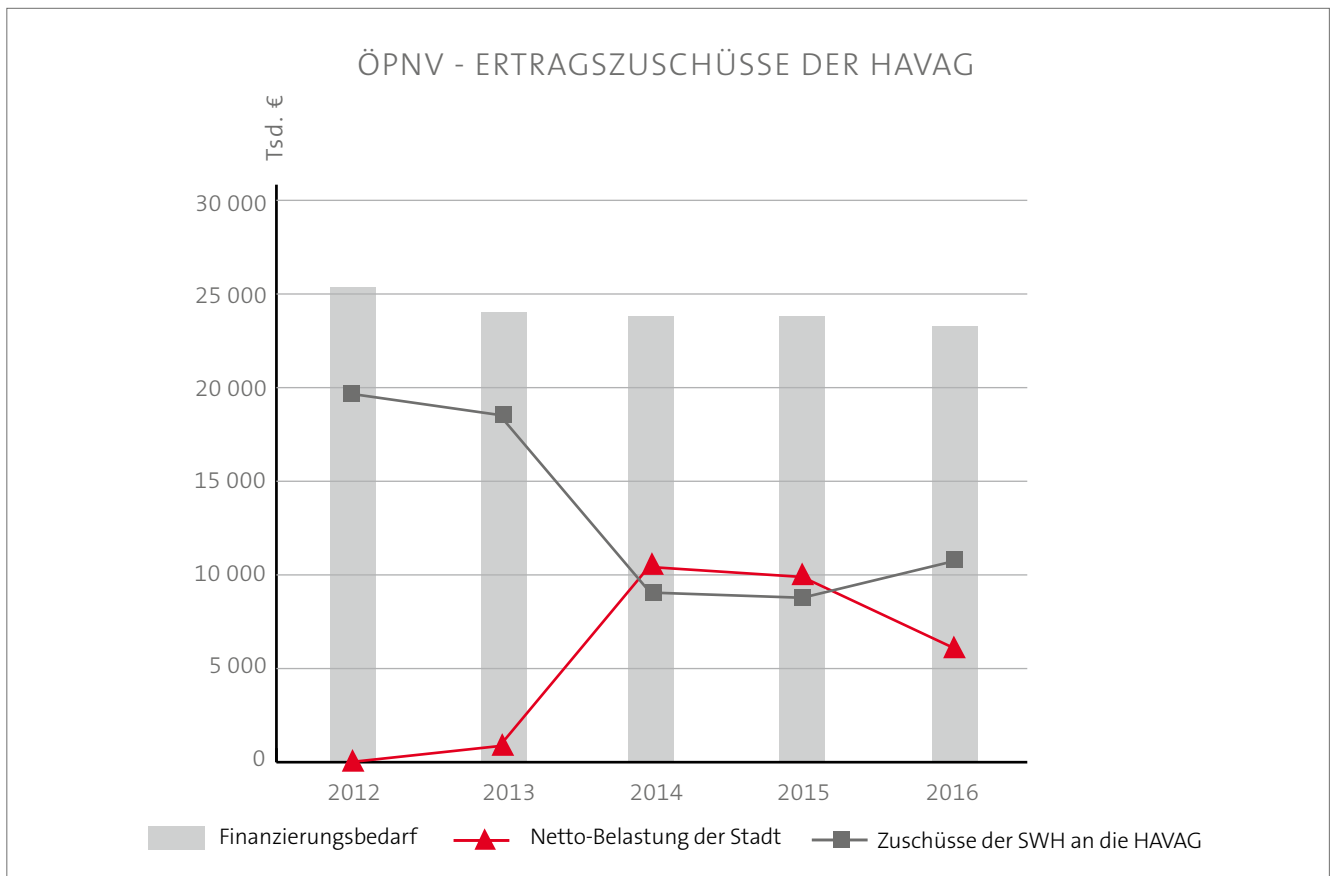
ÖPNV-ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

Der jährliche **Finanzierungsbedarf** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, gegenüber dem Jahr 2012 um rund **2,2 Mio. €** im Jahr 2016.

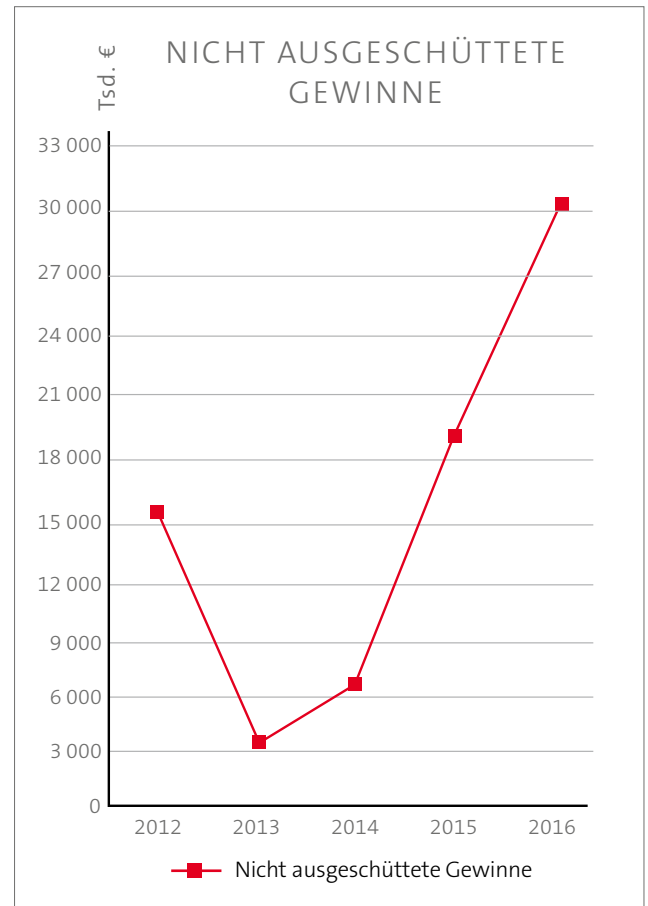
Im Jahr 2012 ist für den Haushalt der Stadt Halle (Saale) keine **Netto-Belastung** entstanden, da die Finanzierung der HAVAG durch den Stadtwerke-Konzern gesichert werden konnte. Seit dem Jahr 2014 ist ein wesentlicher Anstieg der Netto-Belastung auf rund **10 Mio. €**, bedingt durch die Einsenkung der Ergebnisbeiträge aus der Energiesparte der Stadtwerke Halle GmbH als Folge der „Energiewende“, zu verzeichnen gewesen.

Im Jahr 2016 ist die Netto-Belastung der Stadt Halle (Saale), aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren gestiegenen Zuschusses der Stadtwerke Halle GmbH an die HAVAG, im Vergleich zum Jahr 2015 um 3,8 Mio. € gesunken.



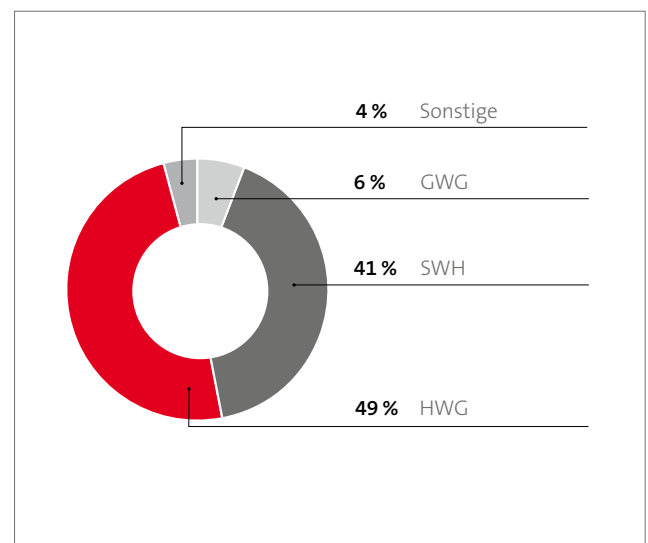
NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der unmittelbaren Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Stadtwerke verwenden die Gewinne zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs. Bei anderen Beteiligungen soll entweder die Finanzkraft für die Finanzierung ihrer Investitions-Programme gestärkt werden oder es bestehen gesetzliche bzw. satzungsgemäße Ausschüttungssperren.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe von **30,6 Mio. €** zum 31. Dezember 2016 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften.

Die nicht ausgeschütteten Gewinne stärken über Thesaurierung die Eigenkapitalquote der Unternehmen und sind im Übrigen jederzeit zu heben.

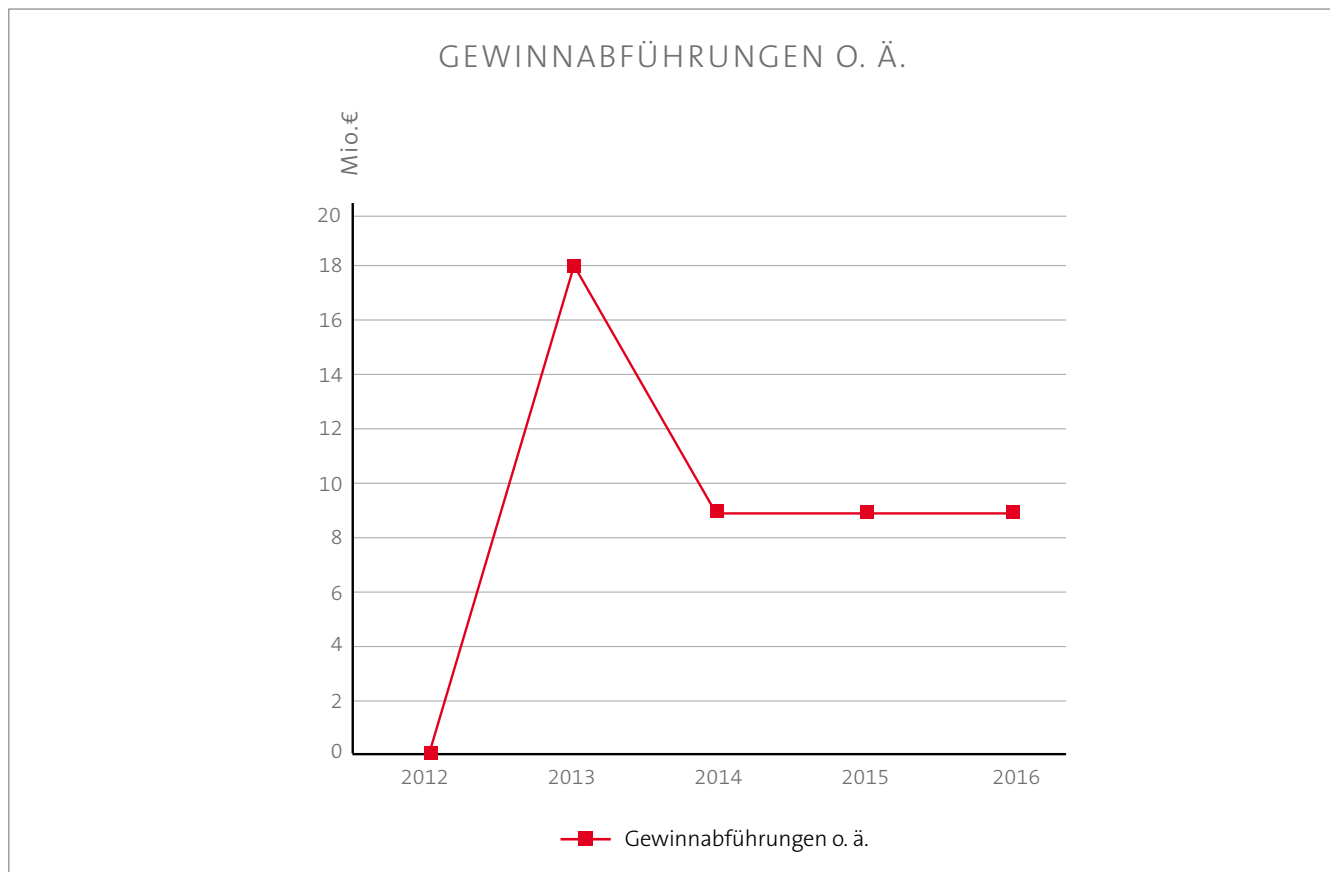


GEWINNABFÜHRUNGEN O. Ä.

Die **Gewinnabführungen** resultieren in den Jahren **2012 bis 2016** hauptsächlich aus den Ausschüttungen der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen.

Die Gewinne der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen aus dem Geschäftsjahr 2011 sind zeitlich verzögert erst im Jahr 2013 an die Stadt ausgeschüttet worden.

Verlustausgleiche nimmt die Stadt Halle (Saale) seit vielen Jahren nicht mehr vor.



KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist seit dem Jahr 2010 wirksam.

Seit dem 1. Januar 2007 werden die Konzessionsabgaben durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet.

Die Stadt Halle (Saale) und die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH haben die Zahlung einer Konzessionsabgabe für die Wasserversorgung (Trinkwasser) ab dem Jahr 2013 vereinbart.

Im Jahr 2016 betragen die Zahlungseingänge für Konzessionsabgaben u. ä. im städtischen Haushalt insgesamt **8,3 Mio. €**.

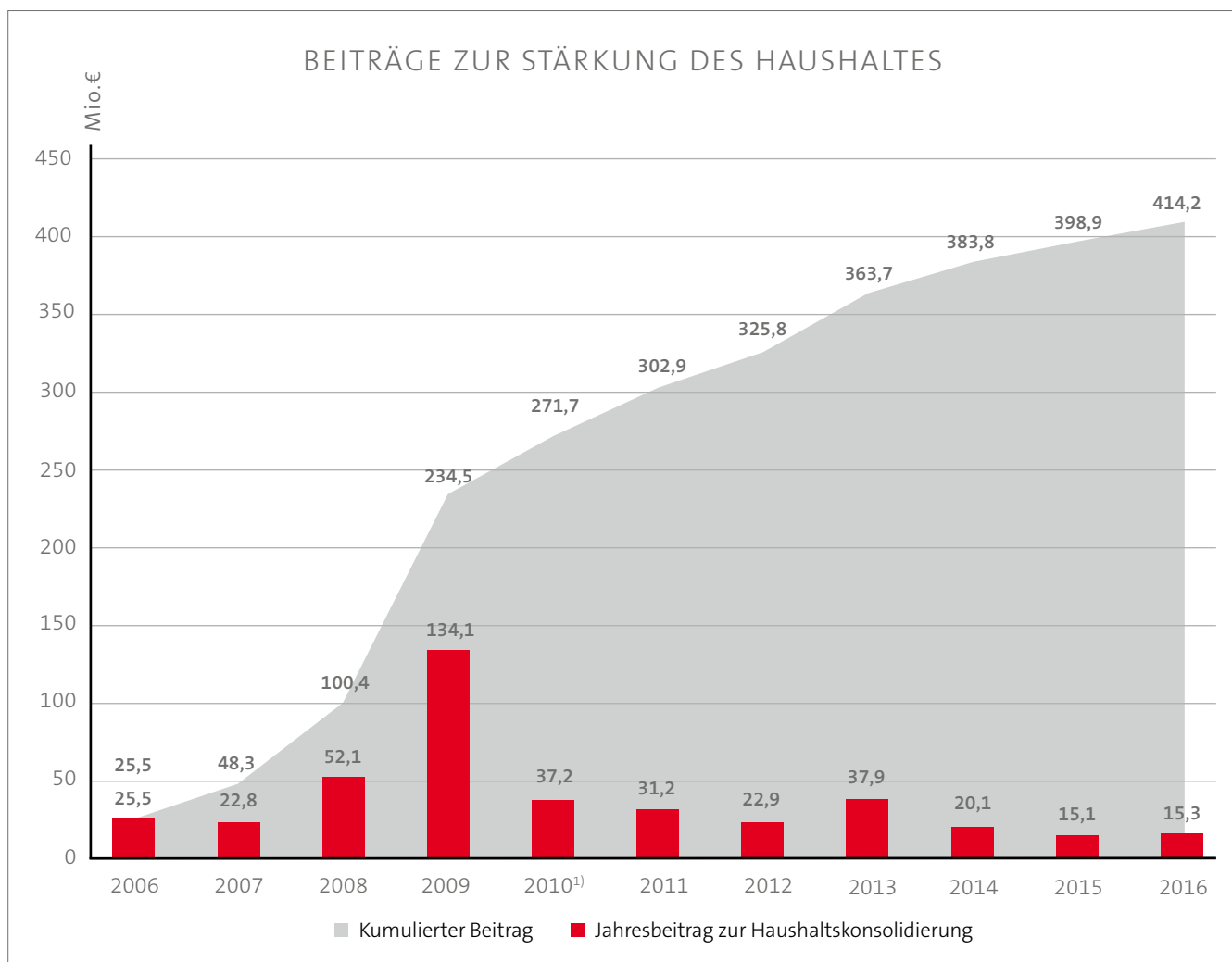


BEITRÄGE ZUR STÄRKUNG DES HAUSHALTES

Die Beteiligungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung des städtischen Haushaltes. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Ausschüttungen der Gesellschaften, Veräußerungen im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Reduzierung von Transferaufwendungen aus dem Haushalt.

Der Jahresbeitrag 2016 in Höhe von **15,3 Mio. €** wurde wesentlich von der Teilfinanzierung des ÖPNV aus eigener Ertragskraft der Stadtwerke Halle GmbH und aus den Ausschüttungen der beiden Kommunalen Wohnungsunternehmen geprägt.

414,2 Mio. € beträgt der kumulierte Gesamtbeitrag im Zeitraum von 2006 bis 2016.



¹⁾ Die bei der strategischen Neuausrichtung des Stadtwerke-Konzerns im Jahr 2009 erzielten Erträge aus der strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios sind im Jahr 2010 ausgeschüttet worden.

3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Der „Konzern Stadt Halle (Saale)“ ist in den vergangenen Jahren aus dem Miteinander von Kernverwaltung und städtischen Beteiligungen gewachsen. Das Handeln richtet sich an dem **Wohl der Bürgerinnen und Bürger** sowie der weiteren Gestaltung einer **lebenswerten Stadt** und der lokalen Wirtschaft aus.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushaltes**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und die Inanspruchnahme verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Halle (Saale) und den Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. durch die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft sowie Kultur angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfalt für die **Erfüllung grundlegender Bedürfnisse** nach Wohnraum, Kinderbetreuung, Ver- und Entsorgung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie nach Mobilität. Weiterhin erstreckt sich das umfangreiche Leistungsspektrum auf das Angebot weiterer Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das mit der Inbetriebnahme des Fußballstadions im Jahr 2011 einen bedeutenden Quantensprung erlebte. Der Bau einer neuen Ballsporthalle ist im Jahr 2014 fertiggestellt worden. Damit sind die städtischen **Beteiligungen ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor** und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale).

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STADTWERKE HALLE GMBH*

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser und Entsorgung, Mobilität und kommunale Services.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 7,2 Mio. € (Vj: 4,7 Mio. €) erzielt und enthalten im wesentlichen Entgelte für die Leistungen der zentralen Dienstleistungsbereiche Personal, Kommunikation, Recht und Revision/Compliance sowie Mieterträge.

Die im Geschäftsjahr 2016 aus Gewinnabführungsverträgen erzielten Erträge erreichten 38,3 Mio. € (Vj: 31,4 Mio. €) und entfallen auf die EVH (23,2 Mio. €; Vj: 19,4 Mio. €), auf die HWS (10,1 Mio. €; Vj: 9,5 Mio. €), ITC (2,7 Mio. €; Vj: 2,2 Mio. €), auf die HAVAG (2,1 Mio. €; Vj: 0,1 Mio. €) und auf Andere (0,2 Mio. €; Vj: 0,3 Mio. €). Der Aufwand aus Verlustausgleichsverpflichtungen betrifft den Hafen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj: 0,8 Mio. €).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (17,3 Mio. €; Vj: 19,3 Mio. €) betreffen mit 17,3 Mio. € (Vj: 18,8 Mio. €) ausschließlich die Einlage in die HAVAG zur Finanzierung des ÖPNV.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 16,3 Mio. € (Vj: 12,6 Mio. €) ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	7.163	4.663	4.581
Investitionen (in TEUR)	36.015	43.710	22.804
Anzahl der Mitarbeiter	91	87	87

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.



SWH. Stadtwerke Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lux, Matthias
(Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
Walther, René
(Arbeitsdirektor)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

König, Simona
(seit 09.02.2016,
seit 17.03.2016
stellv. Vorsitzende)

Berend, Stephanie
Doege, Eberhard
Dr. Brock, Inés
Dr. Meerheim, Bodo
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan
Kocian, Burkhard
Krause, Johannes
Liedtke, Monika
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate
Richter, Ulrich
Scholtyssek, Andreas
Wolter, Tom

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hafen Halle GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

M-Exchange AG

RAB Halle GmbH

RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH

SHS Energiedienste GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

TRIANEL ONSHORE Windkraftwerke GmbH & Co. KG

TRIANEL ONSHORE Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Die Stilllegungsphase der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 1. Juni 2005. Die Nachsorgephase mit umfangreichem Umweltmonitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen soll nach endgültiger Stilllegung im Jahr 2027 beginnen. Sobald die Monitoringergebnisse kein Risiko mehr für die Schutzgüter belegen, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag die Entlassung der AWH aus der Nachsorge.

Grundlage für die im Jahr 2016 durchgeführten Stillle-gungsmaßnahmen bleibt der im Juni 2008 durch das LVWA erlassene und inzwischen mit drei Ergänzungen und mehreren Bescheiden fortgeschriebene Rekultivierungsbescheid, der auf den Ergebnissen des BMBF-Forschungs-vorhabens der AWH basiert. Auch 2016 war für die AWH durch ein verringertes Anliefervolumen bei den Einbau-maßnahmen gekennzeichnet. Bereits im Jahr 2015 mussten alle Anlieferverträge gekündigt werden, da das genehmigte Einbauvolumen stetig abnahm. Insgesamt wurden 535.449 Mg (Vj: 776.533 Mg) mineralische Verwertungsabfälle im Jahr 2016 angenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 wurden 2.779 TEUR (Vj: 2.288 TEUR) der Rückstellungen für Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen. Diese Rückstellungen verringerten sich damit von 54.310 TEUR in 2015 auf 51.531 TEUR in 2016.

SWH. Abfallwirtschaft

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	4.012	4.849	7.399
Investitionen (in TEUR)	5.944	50	0
Anzahl der Mitarbeiter	39	42	41

A/V/E GMBH

Die A/V/E GmbH ist ein führender Full-Service-Anbieter für Geschäftsprozesse rund um die Abrechnung von Leistungen und der Betreuung von Kunden in der Energiewirtschaft. Die im Juli 1993 gegründete Gesellschaft konnte sich den steigenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt stets flexibel anpassen und stellt heute sowohl Standard- als auch Individuallösungen zur Verfügung, um den Kunden eine bestmögliche Servicequalität bieten zu können.

2016 war für A/V/E insgesamt ein starkes Jahr. Insgesamt sind die Mengen der Kernprodukte Telefonie und Schrift um ca. 8 % gestiegen. Das übliche Sommerloch war 2016 gegenüber dem von 2015 weniger stark ausgeprägt, was positiv auf die Gesamtauslastung gewirkt hat. Erfolgreich war A/V/E in der Kundenakquise und in der Kundenrückgewinnung. Mehrere neue Kunden beauftragten A/V/E mit Dienstleistungen für die Marktrollen Netz oder Vertrieb, beauftragten Beratungsleistungen oder nutzten die Schulungs- und Trainingskompetenz rund um energie-wirtschaftliche Prozesse und Know-how der A/V/E.

Bereits im Umsatz zeigt sich die gute Geschäftsentwicklung im Jahr 2016. Mit einem Umsatzwachstum von 16,4 % wurde die 20 Mio. € Marke überschritten. Nach 19.300 TEUR im Vorjahr erreichte A/V/E im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 22.471 TEUR. Dieser Anstieg resultiert vorrangig aus der im Vorjahr erfolgten Beauftragung aus dem Gesellschafterumfeld, aber auch aus Aufträgen neu gewonnener Kunden.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 522 TEUR (Vj: 4 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	22.471	19.300	18.943
Investitionen (in TEUR)	340	32	43
Anzahl der Mitarbeiter	326	302	310



SITZ

Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

envia Mitteldeutsche
Energie AG
(25,9 %)

MITGAS Mitteldeutsche
Gasversorgung GmbH
(25,1 %)

rhenag
Rheinische Energie
Aktiengesellschaft
(25,1 %)

Stadtwerke Halle GmbH
(23,9 %)

STAMMKAPITAL

550.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arnold, Andrea



SWH. Cives Dienste

SITZ

Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arndt, Michael

CIVES DIENSTE GMBH

Als 100 %ige Tochtergesellschaft der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) erbringt die Cives Dienste GmbH als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale) und im Bereich der Entsorgungsdienste.

Im Geschäftsjahr 2016 galt das Hauptaugenmerk der Gesellschaft, ihre Kerngeschäfte der Gebäudereinigung und Entsorgungstätigkeit für Leichtverpackungen auf einem weiterhin hohen Qualitätsniveau anzubieten.

Die Sparte Gebäudereinigung war von dem turnusmäßigen Wechsel im Rahmen der Beauftragung durch die Muttergesellschaft Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH geprägt. Innerhalb des Geschäftsjahres kam es zu Kapazitätsanpassungen im Bereich des Leistungsumfanges durch die Disposition der Gebäude im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der Gesellschafterin. Durch die Anpassung und dem Ausfall des Leistungsumfanges in der Mitte des Geschäftsjahres im Bereich der Gebäudereinigungsdienstleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Umsatzerlöse zu verzeichnen (2016: 631 TEUR; 2015: 642 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 1 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 60 TEUR), der von der Gesellschafterin auszugleichen ist. Die Gesellschaft konnte im Vergleich zum Vorjahr ihr Ergebnis vor Abführung an ihre Gesellschafterin nicht bestätigen. Dennoch sieht sich die Gesellschaft in ihrem Dienstleistungsansatz bestätigt und zeigt die Bedeutung der Gesellschaft für ein marktfähiges Niveau der Gebäudereinigung sowie der privatwirtschaftlichen Entsorgung in der Stadt Halle (Saale).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	631	642	627
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	24	23	23

ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH*

In Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 8. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EVH Netz) mit Wirkung zum 1. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -meseinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EVH Netz mit Wirkung zum 1. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Die Energieversorgung Halle Netz GmbH ist als Strom-, Gas- und Fernwärmenetzbetreiber vorrangig für den Betrieb und den Aufbau des Verteilnetzes verantwortlich.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. € getätigt. Dabei entfiel der Großteil der Investitionen auf Fahrzeuge, Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Unternehmen erwirtschaftete 2016 einen Umsatz in Höhe von 123,3 Mio. €, der sich überwiegend aus der Vereinnahmung der Netznutzungserlöse zusammensetzt. Der Deckungsbeitrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 27,9 Mio. € (2015: 27,6 Mio. €).

Die Gesellschaft führt den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 0,3 Mio. € aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die EVH GmbH ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	123.313	112.224	108.544
Investitionen (in TEUR)	1.200	6.524	2.229
Anzahl der Mitarbeiter	269	260	261

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.



SITZ

Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Göpfert, Heike



SITZ
Grubenweg 3
06242 Braunsbedra

GESELLSCHAFTER
Stadt Mücheln
(39,0 %)
Stadt Braunsbedra
(21,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(20,0 %)
Peter Binder
(10,0 %)
Stadt Bad Lauchstädt
(10,0 %)

STAMMKAPITAL
260.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Binder, Peter
Schiller, Hartmut

ENERGIE-, WASSER-, ABWASSER- GESELLSCHAFT GEISELTAL MBH (EWAG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Gebietskörperschaften und privatrechtlichen Partnern mit Wasser, Fernwärme, Elektroenergie und Gas sowie die Entsorgung von Abwasser einschließlich aller in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen, die Versorgung Dritter mit Energieträgern in fester und flüssiger Form einschließlich Gasen, die Geschäftsbesorgung im Bereich von Gebühren, Beiträgen, Steuern und Dienstleistungen für Dritte, die im Zusammenhang mit der Versorgung von Energie und Wasser sowie der Entsorgung von Abwasser stehen, die Annahme, Aufbereitung, Verwertung und Vermittlung von regenerativen Brennstoffen und anderen Reststoffen und die Betreibung nachhaltiger Energie- und Stoffwirtschaft.

Die Geschäftsfelder der EWAG blieben auch im Jahr 2016 unverändert. Auch 2016 wurden im Rahmen des Ausbaus bzw. der Sanierung des Fernwärmenetzes Maßnahmen durchgeführt. Für die im Jahr 2014 begonnene und im Jahr 2015 fortgeführte Erweiterung des Fernwärmenetzes in Braunsbedra im Bereich Häuerstraße/Steigerstraße/Nordstraße wurde im Geschäftsjahr 2016 mit der Verlegung von Rohrleitungen und Hausanschlüssen der III. Bauabschnitt beendet.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 595 TEUR erhöht. Die Bruttomarge als Überschuss der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) über die Materialaufwendungen hat sich von 4.035 TEUR um 585 TEUR auf 4.620 TEUR erhöht.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 630 TEUR (Vj: 288 TEUR) erwirtschaftet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	5.619	5.024	4.555
Investitionen (in TEUR)	452	527	431
Anzahl der Mitarbeiter	61	60	58

EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Darüber hinaus wurde im Jahr 2010 ein Gestattungsvertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Halle (Saale) abgeschlossen. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben und Nutzungsentgelte werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet.

Im Berichtsjahr 2016 tätigte die EVH GmbH Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 29,2 Mio. €. Schwerpunkte waren die Sanierung, der Ersatz von Abschnitten, die Anpassung und Erweiterung des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Halle (Saale) sowie der Ersatz von Stationen inklusive der Erneuerung von Leitungsabschnitten im Mittelspannungs- und Niederspannungskabelbereich.

Die EVH GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von 403,5 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Absatz von Strom (197,5 Mio. € bzw. 1.934 GWh), Gas (72,0 Mio. € bzw. 2.267 GWh) und Wärme (61,5 Mio. € bzw. 800 GWh) erzielt wurden.

Die EVH GmbH erzielte 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 23,2 Mio. € (Vj: 19,4 Mio. €), der im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Halle GmbH abgeführt wird.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	403.541	365.707	370.056
Investitionen (in TEUR)	39.564³⁾	28.789	13.963
Anzahl der Mitarbeiter	282	276	271

³⁾ inklusive Einlage der 100 %-Beteiligung an der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH zum Buchwert in Höhe von 8,5 Mio. €



SWH. EVH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

10.250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Schneider, Olaf

AUFSICHTSRAT

Geier, Egbert
(Vorsitzender)

Kocian, Burkhard
(stellv. Vorsitzender)

Cierpinski, André
Eigendorf, Eric

Feigl, Christian
Gabrysch, Hubert
Gärtner, Steffen

Hajek, Andreas
Heinemann, Sarah
(seit 17.05.2016)

Hilbig, Stefan
Knöchel, Swen
(bis 17.05.2016)

Koppitz, Erhard
Krause, Johannes

Luppe, Ulrich
Neumann, Lutz
(bis 31.12.2016)

Schramm, Rudenz

FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

MIDEWA
Wasserversorgungs-
gesellschaft in
Mitteldeutschland mbH
(50,0 %)

Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Lauda, Winfried
Störzner, Uwe

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWAM, deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Da aus den Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen derzeit keine Ausschüttungen vereinnahmt werden und weitere nachhaltige Ertragsquellen nicht bestehen, entsteht bei der FSA grundsätzlich ein Jahresfehlbetrag in Höhe der Verwaltungsaufwendungen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 44 TEUR (Vj: 15 TEUR) ab, der sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschlusskosten zusammensetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Auch im Jubiläumsjahr wurde die Kernaufgabe des Unternehmens, die zuverlässige Versorgung des Kundenstammes aus kommunalen Aufgabenträgern der Wasserversorgung und einigen größeren Industriestandorten mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser, jederzeit erfüllt. Die Verfügbarkeit der zur Erfüllung dieser Versorgungsaufgabe erforderlichen Anlagensubstanz war durchgängig gegeben. Zu dieser zählen die drei Großwasserwerke (Wienrode, Torgau-Ost und Mockritz) ebenso wie das ausgedehnte Fernleitungsnetz mit einer Länge von 770 km und die Trinkwasserspeicher, welche ein Speichervolumen von 202 Tm³ aufweisen, sowie im System angeordnete Pumpwerke.

Der Jahresabsatz 2016 belief sich auf rund 76,3 Mio. m³ (Vj: 74,9 Mio. m³). Die Trinkwasserproduktion erfolgte in den Wasserwerken Torgau-Ost, Mockritz und Wienrode. Mit Ausnahme des Wasserwerkes Wienrode (Ostharz) befinden sich alle anderen Wasserwerke in der Elbaue. Die maximale Tagesabgabe wurde für das Jahr 2016 am 24. Juni 2016 mit 264 Tm³/d registriert.

Mit einem Jahresergebnis von 3,2 Mio. € konnte das Ergebnis des Jahres 2015 von 2,5 Mio. € deutlich überschritten werden. Wesentlicher Grund ist die weitere positive Entwicklung im Trinkwasserverkauf im Berichtsjahr. Das geplante Jahresergebnis von 1,6 Mio. € wurde damit um 1,6 Mio. € übertroffen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	44.571	44.481	39.629
Investitionen (in TEUR)	10.511	10.692	8.861
Anzahl der Mitarbeiter	209	214	220



SITZ

Naundorfer Straße 46
04860 Torgau

GESELLSCHAFTER

GbR Fernwasser
Sachsen-Anhalt GmbH /
Kommunale Wasserwerke
Leipzig GmbH
(51,0 %)

GbR MIDEWA
Mitteldeutsche
Wasser und
Abwasser GmbH i. L.
Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH
(24,5 %)

Stadt Leipzig
(als Treuhänder der
Anteile der sächsischen
Kommunen)
(24,5 %)

STAMMKAPITAL

127.822.970,30 Euro

KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Wollenberg, Jan

TECHNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Michalik, Peter

AUFSICHTSRAT
Lux, Matthias
(Vorsitzender)

Müller, Volkmar
(stellv. Vorsitzender)

Dallhammer, Wolf-Dieter

Dr. Meyer, Ulrich

Gründler, Cornelia

Henning, Burkhard

Hörning, Ulrich

Mittelberger, Thiébauld

Müller, Annerose

Schlicke, Friedhelm

Störzner, Uwe

Wenzel, Christian



 **SWH. Hafen**

SITZ
Am Saalehafen 1
06118 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
512.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Haschke, Andreas
Winkler, Torsten

HAFEN HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit des Hafens umfasst Umschlagsleistungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Flächen für Unternehmensansiedlungen, Umschlag und Lagerung. Des Weiteren umfasst das Angebot die Organisation komplexer Transportketten.

Aufgrund des Umbaus am Bahnknoten Halle (Saale) konnte der Hafen seit Dezember 2015 bis zum 10. Dezember 2016 nicht wie bisher uneingeschränkt erreicht werden. Die Zugbetreiber, die zum Hafen verkehrten, mussten seit Dezember 2015 Umwege in Kauf nehmen. Dies hat dazu geführt, dass bereits Anfang November ein langjähriger den Hafen anfuhrer Zugbetreiber den Hafen nicht mehr bedient hat. Im Dezember 2015 konnte ein neuer Zugbetreiber gefunden werden. Die zukünftige Ertrags- und Finanzlage des Hafens ist neben politischen Entscheidungen zur Saaleschifffahrt entscheidend davon abhängig, dass die Akquisitionsaktivitäten erfolgreich fortgeführt werden und ein tieferer Einstieg in die Leistungen des Kombinierten Verkehrs möglich ist.

Die Hafen Halle GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse von 11.041 TEUR. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5.275 TEUR. Der Anstieg der Umsatzerlöse ergibt sich hauptsächlich aus den dispositiven Leistungen und den Umschlagsleistungen aufgrund der weiterhin guten Auftragslage und die Neuaquisition von Kunden.

Die Hafen Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 754 TEUR (Vj: -766 TEUR) ab, der von der Stadtwerke Halle GmbH auszugleichen ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	11.041	5.766	5.599
Investitionen (in TEUR)	288	886	601
Anzahl der Mitarbeiter	43	38	36

HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet in den Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Gebäudereinigung ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Bürger der Stadt Halle (Saale) selbst sowie von Umlandgemeinden, Gebietskörperschaften und Zweckverbände an. Hierzu verfügt die Gesellschaft über Anlagen zur Wasserförderung, -verteilung und -speicherung, Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Reststoffsorgung.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, war und ist es ein wichtiges Ziel der Gesellschaft, eine kundenorientierte und kontinuierliche Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen vorzunehmen und gleichzeitig wirtschaftliche Optimierungspotenziale zu erschließen. Durch konsequente Umsetzung des Effizienz- und Effektivitätsprogramms HWS 2020 war es möglich, Umsatz- und Kostensenkungspotenziale zu erschließen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2016 hatten – ohne unentgeltliche Übernahmen in Höhe von 613 TEUR – einen Gesamtumfang von 23.406 TEUR. Davon entfallen 6.967 TEUR auf Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden des Jahres 2013.

Von der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 118.374 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasser (29.588 TEUR bei 18.197 Tm³), Abwasser (48.032 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (30.322 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (10.432 TEUR) unterteilen.

Der Jahresüberschuss 2016 von 10.097 TEUR liegt um 618 TEUR über dem des Vorjahres (9.479 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	118.374	113.593	118.708
Investitionen (in TEUR)	24.019	94.883	25.542
Anzahl der Mitarbeiter	565	575	605



SWH. Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

10.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Schulze, Jörg

AUFSICHTSRAT

Misch, Werner
(Vorsitzender)

Nebelung, Barbara
(stellv. Vorsitzende)

Berend, Stephanie
Bernstiel, Christoph

Geier, Egbert

Hilbig, Stefan

Koehn, Gottfried

Lange, Hendrik

Plath, Manuela

Ranft, Melanie

Raschke, Jens

Weiland, Mathias



SWH. Heizkraftwerk Halle-Trotha

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kuschel, Hagen
(bis 08.06.2016)
Siegert, Peter
(seit 09.06.2016
bis 19.12.2016)

TECHNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Thiel, Hans-Ulrich

**HEIZKRAFTWERK
HALLE-TROTHA GMBH**

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Heizkraftwerkes Halle-Trotha, dessen Betrieb und der Betrieb von weiteren Heizkraftwerken sowie die Vornahme aller diesem Unternehmensgegenstand dienlichen Geschäften.

Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Umweltschutzes und des Gebotes einer sicheren und preisgünstigen Energieversorgung betrieben.

Am 19. Dezember 2016 erwarb die Stadtwerke Halle GmbH den 50 %-Anteil der VNG - Verbundnetz Gas AG (VNG) an der gemeinsamen Gesellschaft Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH und legte die gesamten Anteile in die EVH GmbH ein. Die Gesellschaft ist nunmehr mit Wirkung zum 1. Januar 2016 ein 100 %iges Tochterunternehmen der EVH GmbH. In diesem Zusammenhang endete die fünfjährige Zusammenarbeit im Rahmen des Joint-Ventures mit VNG.

Im Geschäftsjahr 2016 produzierte die Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) von Januar bis April und Oktober bis Dezember Strom und Fernwärme. In den übrigen Monaten war die GuD-Anlage planmäßig nicht in Betrieb. Insgesamt wurden 238 GWh (Vj: 213 GWh) Strom und 223 GWh (Vj: 191 GWh) Wärme produziert. Daraus ergab sich ein Gesamtbrennstoffnutzungsgrad von 86,5 %.

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,4 Mio. € (Vj: Jahresfehlbetrag 1,9 Mio. €).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	22.232	25.817	39.590
Investitionen (in TEUR)	159	213	7
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

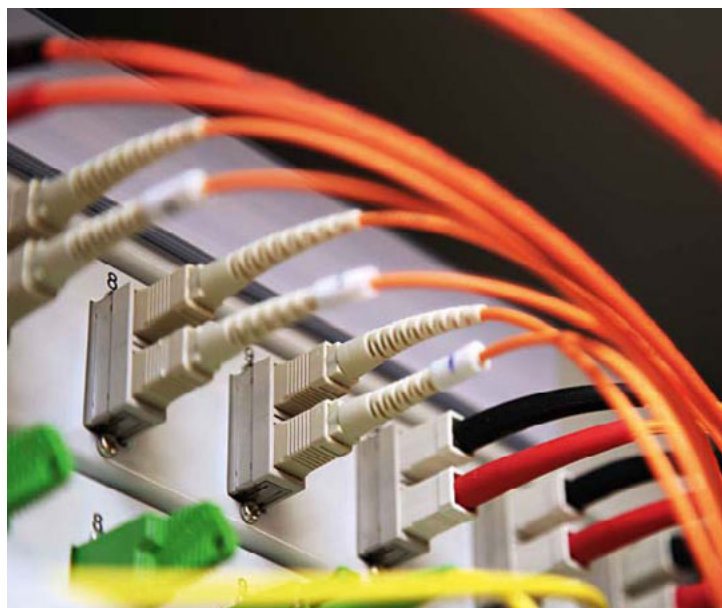
IT-CONSULT HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung. Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

Tätigkeitsschwerpunkte des laufenden Betriebes waren die Sicherstellung der Abrechnungsdienstleistungen für die EVH GmbH, die Energieversorgung Halle Netz GmbH und die HWS GmbH, die Sicherstellung des Betriebes der zu betreuenden Infrastruktur und Fachanwendungen sowie die Umsetzung der beauftragten Projekte. Die weitere Anpassung des internen Managementsystems sowie der betrieblichen Organisation zur Optimierung der eigenen Geschäftsprozesse waren weitere Schwerpunktaufgaben.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 % auf 26,2 Mio. €. Umsätze für Dienstleistungen entfallen mit 5,2 Mio. € auf die Stadt Halle (Saale), mit 13,4 Mio. € auf Unternehmen im Konzern SWH und mit 3,1 Mio. € auf Dritte. Aus dem Projektgeschäft im Umfeld der SWH Gruppe und der Stadtverwaltung Halle wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,5 Mio. € erzielt.

Der im Jahr 2016 erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 2.704 TEUR liegt um 515 TEUR über dem Vorjahr und wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Halle GmbH abgeführt.



SWH. IT-Consult Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Siebenhüner, Jörg

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	26.202	24.131	23.254
Investitionen (in TEUR)	817	2.027	255
Anzahl der Mitarbeiter	198	189	189



M-EXCHANGE AG

Schwerpunkt des Unternehmens ist der Aufbau, Betrieb und Betreuung von elektronischen Marktplätzen im B2B Bereich. Darüber hinaus ist die M-Exchange AG im Bereich der Vermarktung und Vermittlung von IT-Dienstleistungen aller Art, sowie der Erbringung von informationstechnologischen Services, Beratungs- und Programmierdienstleistungen mit Fokus auf die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft tätig.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden zudem erste Aktivitäten in den Bereichen Smart-Meter-Gateway-Administration (SMGWA) im Rahmen des Messstellenbetriebsgesetzes sowie elektronische Vergabeplattformen unternommen.

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Umsatzerlöse fast auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsfeld e-Procurement lag der Fokus einerseits in der Gewinnung von Neukunden als auch in der Ausweitung der Services für Bestandskunden. So konnte u. a. ein Großprojekt mit der erfolgreichen Implementierung einer Vergabeplattform bei einem Bestandskunden Ende 2016 umgesetzt werden. Weitere Installationen sind zukünftig geplant.

Im Bereich Energiedatenmanagement ist die Entwicklung weiterhin stark von den Dienstleistungsanfragen der em.serv GmbH geprägt. In 2016 konnten u. a. erfolgreich Dienstleistungen für ein „Kettenkunden-Projekt“ der em.serv GmbH erbracht werden.

Der Jahresabschluss weist aufgrund einmaliger Vorgänge einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 333 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 23 TEUR) aus.

M-EXCHANGE

SITZ
Am Sonnenplatz 1
61118 Bad Vilbel

GESELLSCHAFTER
WV Energie AG Frankfurt
(93,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(7,0 %)

STAMMKAPITAL
100.000,00 Euro

VORSTAND
Dold, Markus
(bis 01.08.2016)
Kofler, Michael
(bis 16.11.2016)
Vogdt, Tilo
(seit 12.09.2016)

AUFSICHTSRAT
Gieske, Hartmut
(Vorsitzender)
Müller-Urlaub, Berthold
(stellv. Vorsitzender)
Bettelhäuser, Heinrich
Helbig, Andreas
Meier-Berberich, Jörn
Pehlke, Guntram

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	1.811	1.852	1.247
Investitionen (in TEUR)	171	135	322
Anzahl der Mitarbeiter	4	6	3

RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGR-Gesellschaftsanteile an der RAB am 16. Juni 2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Juni 2011 ist der Unternehmensgegenstand um das Handeln und Vermitteln aller nicht gefährlichen Abfallarten innerhalb Deutschlands erweitert worden.

Bei der Beurteilung des kommunalen Mengenstroms ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2015 hat die RAB Halle GmbH eine Inputtonnage von 57.417 Mg übernommen, welche im Geschäftsjahr 2016 auf 57.380 Mg sank.

Insgesamt resultieren aus den Leistungen der Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 5.296 TEUR, wobei 4.310 TEUR aus der Behandlung des kommunalen Siedlungsabfalls, 416 TEUR aus der Herstellung eines nativorganischen Ersatzbrennstoffes und 570 TEUR aus sonstigen Nebentätigkeiten resultieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtleistung der Gesellschaft in Höhe von 5.339 TEUR um 200 TEUR gestiegen. Die positive Entwicklung der Gesamtleistung der Gesellschaft konnte die Mehrkosten der Gesellschaft für Reparaturmaterialien und Fremdinstandhaltungskosten sowie die Mehrkosten für die Endverwertung nicht kompensieren.

Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 307 TEUR konnte die Gesellschaft nicht vollumfänglich realisieren. Insgesamt blickt die Gesellschaft auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Der im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 152 TEUR (Vj: 225 TEUR) wird an die Stadtwerke Halle GmbH abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	5.296	5.080	4.920
Investitionen (in TEUR)	523	376	520
Anzahl der Mitarbeiter	4	4	4



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Arndt, Michael



SITZ
 Hasentorstraße 9
 06526 Sangerhausen

GESELLSCHAFTER
 Landkreis
 Mansfeld-Südharz
 (50,0 %)
 Stadtwerke Halle GmbH
 (50,0 %)

STAMMKAPITAL
 620.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Lammert, Dominik

AUFSICHTSRAT
 Dr. Klein, Angelika
 (Vorsitzende)
 Lux, Matthias
 (stellv. Vorsitzender)
 Hülsbusch, Peter
 Kotzur, Klaus
 Petri, Martina
 Quenzel, Benjamin
 Schulze, Jörg

RES RECYCLING UND ENTSORGUNGS-SERVICE SANGERHAUSEN GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die umwelt- und gemeinwohlverträgliche Erfüllung von Entsorgungsaufgaben in Bezug auf andienungspflichtige Abfälle aller Art im Bereich des Landkreises Mansfeld-Südharz und dem Gebiet der Stadt Halle (Saale).

Grundlage für das wirtschaftliche Handeln der RES Recycling und Entsorgungs-Service Sangerhausen GmbH bildet der Entsorgungsvertrag vom 17./18. Juni 2010 mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz. Die Erfüllung der hoheitlichen Aufgabe zur Sammlung, Beförderung und teilweisen Verwertung von Abfällen wurde auf die RES übertragen.

Das Geschäftsjahr 2016 war gekennzeichnet von weiteren Diskussionen rund um das Wertstoffgesetz, der Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes hinsichtlich der flächen-deckenden Einführung der Bioabfallentsorgung sowie im Zusammenhang mit dem Forstbestand der Dualen Systeme die Verpackungsverordnung.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 213 TEUR (Vj: 323 TEUR). Wie in den vergangenen Jahren wurde konsequent an der Optimierung und Rationalisierung sowie der Beibehaltung der erzielten Standards in den betrieblichen Abläufen gearbeitet. Das Ergebnis dieser Bemühungen spiegelt sich auch im Jahresergebnis wider. Der wichtigste Baustein im Jahr 2016 war die weitere Sicherung der Inhousefähigkeit der RES GmbH über das Jahr 2017 hinaus als Grundlage für die Sicherung der Arbeitsplätze und eines langjährigen Neuvertrages ab dem Jahr 2018. Um die Inhousefähigkeit weiter zu festigen wurde die Umsetzung der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Halle vertieft.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	4.623	4.541	4.601
Investitionen (in TEUR)	527	430	164
Anzahl der Mitarbeiter	50	51	52

SHS ENERGIEDIENSTE GMBH

Am 14. Dezember 2010 wurde die Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begann zum 1. Januar 2011. Im Jahr 2014 erfolgte die Umfirmierung der Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH in SHS Energiedienste GmbH.

Gegenstand des Unternehmens sind Energiedienst- und Lieferleistungen in und für die Stadt Halle (Saale) sowie die in ihrem Alleineigentum stehenden Gesellschaften, insbesondere die Wärmeversorgung, die Gewährleistung der öffentlichen technischen Infrastruktur des Individualverkehrs, der Stadtbeleuchtung und aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Mit der Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft zum 1. Februar 2011 einen Beleuchtungsvertrag mit einer Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen. Durch diesen Vertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, über die Vertragslaufzeit Maßnahmen zum Betrieb, zur Instandsetzung, zur Erneuerung sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz der Beleuchtungsanlagen durchzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 2.926 TEUR, wovon 2.574 TEUR auf das Beleuchtungsentgelt gemäß dem mit der Stadt Halle (Saale) geschlossenen Beleuchtungsvertrag entfallen. Dem gegenüber stehen insbesondere Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in Höhe von 2.384 TEUR (Vj: 1.974 TEUR).

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 50 TEUR (Vj: 36 TEUR), der aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Halle GmbH abzuführen ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	2.926	2.958	2.736
Investitionen (in TEUR)	3	2	4
Anzahl der Mitarbeiter	7	7	7



SWH. Stadtbeleuchtung Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Böttcher, Jens



TELONON ABWASSER-BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH. Mit dem 31. Dezember 2018 endet der Erbbaurechtsvertrag zwischen der HWS und der Kläranlage Halle-Nord GmbH und die HWS übernimmt ab dem 1. Januar 2019 die Kläranlage in ihre Verantwortung.

Im Jahr 2016 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 17,02 Mio. m³ (Vj: 17,10 Mio. m³) Mischwasser behandelt. Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 41.005 m³/d (Vj: 40.720 m³/d).

Durch das angefallene Klärgas (Gesamtanfall 2,28 Mio. m³; Vj: 2,14 Mio. m³) wurden im Jahr 2016 in den Blockheizkraftwerken 5,02 Mio. kWh Strom erzeugt (Vj: 5,12 Mio. kWh). Insgesamt wurden im Jahr 2016 52 % des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt. Des Weiteren wurden 62,23 t (Vj: 62,3 t) Rechengut und 588,23 t (Vj: 599,88 t) Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 17.116 t (Vj: 18.416 t) Klärschlamm an, die in der Kompostierung und in der Landwirtschaft verwertet wurden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 17 TEUR (Vj: 18 TEUR), der an die Stadtwerke Halle GmbH abgeführt wird.



SITZ

Zum Teich 6
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rausch, Werner

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	3.749	3.679	3.086
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

TRIANEL ONSHORE WIND-KRAFTWERKE GMBH & CO. KG

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit dem Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden mit der Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG und der Windpark Twerberg GmbH & Co. KG in die letzten beiden TOW Windparks investiert. Die Gesellschaft hat ihre gesteckten Ziele erreicht und die Investitionstätigkeit wurde bis auf ausstehende Restarbeiten beendet.

Als Steuerung der Gesellschaft wird als wesentlichste finanzielle Leistungsindikatoren auf die Eigenkapitalrendite und auf das Jahresergebnis, welches zukünftig maßgeblich durch Beteiligungserträge beeinflusst sein wird, abgestellt.

Der geplante Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 2.728 TEUR wurde mit einem Jahresüberschuss von 483 wesentlich unterschritten. Die Eigenkapitalrendite zum 31. Dezember 2016 betrug 0,87 % (Vj: 2,56 %).

Als positiv im Geschäftsjahr 2016 ist der Erwerb der Beteiligungen an den Windparks GKN und Twerberg anzusehen, die zukünftig die Ertragslage der Gesellschaft verbessern werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	1.488	50	1
Investitionen (in TEUR)	6.671	24.776	9.705
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ

Krefelder Straße 203
52070 Aachen

GESELLSCHAFTER

EVH GmbH
(18,29 %)

Salzburg AG für Energie,
Verkehr und Tele-
kommunikation
(18,29 %)

Stadtwerke Solingen GmbH
(9,14 %)

Energie- und Wasser-
versorgung Rheine GmbH
(5,49 %)

enwor - energie & wasser
vor ort GmbH
(5,49 %)

SOLSA Solarenergie
Sachsen-Anhalt GmbH
(5,49 %)

Stadtwerke Schwäbisch
Hall GmbH
(5,49 %)

Stadtwerke Sindelfingen
GmbH
(5,49 %)

Trianel GmbH
(5,35 %)

Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(4,57 %)

Stadtwerke Gronau GmbH
(4,39 %)

Allgäuer Überlandwerk
GmbH
(3,66 %)

Energie- und Wasser-
versorgung Bonn/
Rhein-Sieg GmbH
(3,66 %)

Stadtwerke Lengerich
GmbH
(3,66 %)

Stadtwerke Beverungen
GmbH
(0,73 %)

Stadtwerke Steinheim
GmbH
(0,54 %)

Stadtwerke Bad Driburg
GmbH
(0,27 %)

Trianel Onshore Windkraft-
werke Verwaltungs GmbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL

5.467.500,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Trianel Onshore Windkraft-
werke Verwaltungs GmbH
(vertreten durch
Dr. Hakes, Markus)

TRIANEL ONSHORE WIND- KRAFTWERKE VERWALTUNGS GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aachen. Darüber hinaus nimmt sie die Aufgabe der Geschäftsführung wahr.

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG mit einem Stammkapital von 25.000,00 EUR. Die Gesellschaften Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG und Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH sind als sog. „Einheits-KG“ strukturiert. Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte aus den Geschäftsanteilen an der Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH, die der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG gehören, erfolgt durch die Kommanditisten der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG. Der Geschäftsführer hat sich als solcher insoweit der Ausübung von Rechten zu enthalten.

SITZ
Krefelder Straße 203
52070 Aachen

GESELLSCHAFTER
Trianel Onshore Windkraft-
werke GmbH & Co. KG
(100 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Hakes, Markus

Solange die Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH ausschließlich für die Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG tätig ist, werden ihr von dieser sämtliche marktangemessenen Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung erstattet, sobald diese entstehen. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft von der Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH & Co. KG eine feste jährliche Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.209,00 EUR (Vj: 4.208,50 EUR).

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird insgesamt als positiv bewertet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	82	55	62
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war eine konsequente Umsetzung des Leistungsauftrages durch die WER Halle GmbH unerlässlich, um die Kundenzufriedenheit auf einem hohen Niveau zu realisieren. Über die direkte Auftragsvergabe gegenüber den Systempartnern hinaus erweitert die Gesellschaft den Kundenkreis auf die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale), welche die eigentlichen Leistungsempfänger



VERTRAGSPARTNER	Jahrestonnage
DSD	1.372,9 Mg
BellandVision	674,4 Mg
Reclay	460,3 Mg
ELS	388,2 Mg
RKD	305,2 Mg
Interseroh	200,7 Mg
Landbell	137,9 Mg
Zentek	88,4 Mg
Veolia	3,8 Mg

SAMMELLEISTUNG 2016 3.631,8 Mg

Unter Berücksichtigung der Steuerzahlungen auf Einkommen und Ertrag erwirtschaftete die WER Halle GmbH im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss von 25 TEUR (Vj: 21 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	191	188	184
Investitionen (in TEUR)	0	0	17
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

SITZ

Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(60,0 %)

Fehr Umwelt Ost GmbH
(40,0 %)

STAMMKAPITAL

255.645,94 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jänicke, Burkhardt
(seit 01.01.2016)

HANDLUNGS- BEVOLLMÄCHTIGTER

Günther, Peter

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.



SWH. W+H Wasser- und Haustechnik

SITZ
Liebenauer Straße 130
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kloß, Romy
Kuschnik, Jens

W+H WASSER- UND HAUSTECHNIK GMBH

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen.

Hauptauftraggeber sind dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) sowie die EVH Netz GmbH. Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2017) sowie die Bewirtschaftung der privaten Garten- und Brauchwasserzähler zum 1. Januar 2016 (Ergänzung vom 3. Dezember 2015)
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 1. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS
- Betrieb der Sammelkanäle der Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2015.

Durch die flexible Einsatzfähigkeit der Mitarbeiter konnte in 2016 ein weiteres Geschäftsfeld in der Abwassersparte eröffnet werden. Mit einem Pilotprojekt wurde die Auswechslung von Schachtabdeckungen im Kanalnetz der Stadt Halle begonnen. Ein zukünftiger Ausbau dieser Tätigkeiten ist geplant.

Im Jahr 2016 erzielte die W+H einen Jahresüberschuss in Höhe von 314 TEUR, der an die HWS abgeführt wird.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	3.574	3.578	4.111
Investitionen (in TEUR)	65	66	66
Anzahl der Mitarbeiter	48	49	54

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

Hallesche Verkehrs-AG

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH

Servicegesellschaft Saale mbH

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



SITZ

Flugplatz 12
06188 Landsberg
OT Oppin

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(41,1 %)

Landkreis Saalekreis
(41,1 %)

Mitteldeutsche
Baustoffe GmbH
(15,8 %)

Stadt Landsberg
OT Oppin
(1,4 %)

Gemeinde Petersberg
OT Brachstedt
(0,6 %)

STAMMKAPITAL

1.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Scherbel, Renate

AUFSICHTSRAT

Stäglich, Uwe
(Vorsitzender)

Wege, Johannes
(stellv. Vorsitzender)

Bernstiel, Christoph

Bujak, Frank
(seit 07.12.2016)

Kieslich, Marcel

Kupski, Christian

Leipnitz, Ulli
Moron-Wernicke, Daniela
(bis 31.08.2016)

Müller, Peter

Wolff, Alfons-Josef
(bis 07.12.2016)

Zander, Kurt-Jürgen
(seit 01.09.2016)

FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Die Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin kann für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen. Nicht zuletzt haben dazu auch die am Flugplatz ansässigen Firmen beigetragen, die damit eine weiterhin stabile Entwicklung der Allgemeinen Luftfahrt bestätigen. So wurden am Flugplatz Halle/Oppin im Jahr 2016 insgesamt 29.982 Flugbewegungen registriert, unwesentlich mehr als die Flugbewegungszahlen des Vorjahres. Während in den Bereichen Segelflug und Klasse E ein Rückgang zwischen 10 % und 11 % zu verzeichnen ist, wurde bei den Drehflüglern (Hubschrauber) eine Steigerung um 25 % registriert. Dies führte einerseits dazu, dass der Erlös pro Flugbewegung im Jahr 2016 auf 4,55 Euro gestiegen ist (Vj: 4,11 Euro) und andererseits die durch den Mehrverkauf von Flugkraftstoff JET A1 erzielten Provisionserlöse, im Vergleich zum Vorjahr, um 9,84 % gestiegen sind.

Hinsichtlich des von der Firma Air Lloyd/MCO im Jahr 2012 erworbenen Grundstücks gab es im Jahr 2016 keinerlei Bautätigkeit, die Firma arbeitet aber an Planungsunterlagen.

Der im Jahr 2016 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe 116 TEUR (Vj: 58 TEUR) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, um damit die Reproduktion des Eigenkapitals weiter fortzusetzen (Verlustvortrag zum 31.12.2016: 436 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	689	599	576
Investitionen (in TEUR)	69	2	23
Anzahl der Mitarbeiter	9	8	8

HALLESCHER VERKEHRS-AG

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) abgeschlossene bzw. fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) untersetzt und die Finanzierung des von der HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Der Betriebskostenzuschuss (2016: 22.275 TEUR) gemäß Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 253 TEUR gesunken. Im Rahmen der Trennungsrechnung gemäß Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag, welche auf Basis der tatsächlichen Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2016 erstellt wird, hat die HAVAG die Einhaltung der ermittelten Soll-Kosten eines „durchschnittlich, gut geführten“ Unternehmens nachgewiesen. Die HAVAG konnte ein erfolgreiches Jahr 2016 mit einer Gewinnabführung in Höhe von 2.100 TEUR (Vj: 63 TEUR) abschließen.

Im Geschäftsjahr 2016 sind unter Verwendung von 19,4 Mio. € Fördermitteln investive Leistungen in Höhe von 27,3 Mio. € abgerechnet worden.



SWH. Hallesche Verkehrs-AG

SITZ

Freiimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

51.200.000,00 Euro

VORSTAND

Schwarz, Vinzenz

AUFSICHTSRAT

Geier, Egbert
(Vorsitzender)

Richter, Ulrich
(stellv. Vorsitzender)

Aldag, Wolfgang

Dr. Wend, Detlef

Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter

Hilbig, Stefan

Krimmling-Schoeffler, Anja

Peinhardt, Ulrich

Thielemann, Dirk

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	51.394	41.631	39.307
Investitionen (in TEUR)	27.263	26.324	13.139
Anzahl der Mitarbeiter	722	710	724

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH*

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle (Saale), Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Mit einer außerordentlich positiven Entwicklung sowohl in der Steigerung der Fahrgastzahlen als auch der Fahrgeldeinnahmen war das Jahr 2016 das erfolgreichste des Verbundes bisher.



SITZ

Freiimfelder Straße 74/75
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung (17,55 %)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (2,99 %)
Stadt Leipzig (15,92 %)	Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (2,99 %)
Stadt Halle (Saale) (12,45 %)	Regionalbus Leipzig GmbH (2,99 %)
Hallesche Verkehrs-AG (10,95 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH), Reiseverkehr Schulze oHG und Döllnitzbahn GmbH (1,50 %)
DB Regio Aktiengesellschaft (5,44 %)	Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold oHG und Geißler-Reisen GbR (1,50 %)
Burgenlandkreis (3,54 %)	
Landkreis Leipzig (3,54 %)	
Landkreis Nordsachsen (3,54 %)	
Landkreis Saalekreis (3,54 %)	
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) (3,54 %)	

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

Partner im Verbund



Dies betraf die beiden kreisfreien Städte, aber auch die Landkreise im MDV. Einen weiterhin anhaltenden Beitrag leisteten u. a. die in 2012 eingeführten neuen Tarifprodukte im Bereich der ABO-Monatskarten Jedermann sowie die Zuwächse im Jobticket. So war die Zahl dieser ABO-Nutzer im Dezember 2016 gegenüber dem Juli 2012 – vor Einführung der neuen Produkte – um rd. 14.730 Kunden im gesamten Verbundraum gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 16,9 %. Insbesondere liegt der Zuwachs im Bereich der Premium-Kunden und Senioren weiterhin bei 34 % bzw. 23,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt lagen die Verbundeinnahmen 2016 mit 15,1 Mio. € (rd. 7,5 %) über dem Vorjahr.

Trotz der insgesamt positiven Fahrgast- und Einnahmementwicklung musste auch im Jahr 2016 der Verbundtarif aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Verkehrsunternehmen zusätzlich preislich fortgeschrieben werden.

Im Jahr 2015 wurden verschiedene Gutachten zu möglichen ergänzenden ÖPNV-Finanzierungsmodellen in Auftrag gegeben, die im Jahr 2016 abgeschlossen werden konnten. Besonderes Augenmerk galt dabei den Potenzialen von ÖV-Beiträgen, von Bürgertickets, von Grundsteueranhebungen sowie einer ÖV-Taxe für Touristen. Die Gutachten wurden an die Gesellschafter übergeben. Diese haben in eigener Organisation ihre jeweiligen Gremien über die Inhalte informiert, wobei die Geschäftsstelle teilweise unterstützend mitwirkte.

Für die Prüfung einer auf den SPNV bezogene Verbunderweiterung im Raum Sachsen-Anhalt (Stadt Dessau-Roßlau, Landkreise Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg) wurde im Jahr 2016 eine Gesamtkonzeption erstellt. Diese soll im Jahr 2017 weiter vertieft werden mit dem Ziel, eine Entscheidung zur Verbunderweiterung in den MDV-Gremien herbeizuführen.

OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH (1,50 %)	STAMMKAPITAL 73.500,00 Euro
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH (1,50 %)	GESCHÄFTSFÜHRUNG Lehmann, Steffen
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH (1,16 %)	
Landkreis Altenburger Land (1,02 %)	
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH (1,02 %)	
THUSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH (1,02 %)	
Erfurter Bahn GmbH (0,40 %)	
Transdev GmbH (0,40 %)	

AUFSICHTSRAT

- Dubrau, Dorothee
(Vorsitzende)
- Schwarz, Vinzenz
(1. stellv. Vorsitzender)
- Thieme, Ronny
(2. stellv. Vorsitzender)
- Behrens, Arne
(bis 30.09.2016)
- Bog, Stephan
- Böhm, Thomas
- Däumler, Lutz
- Dr. Menke, Norbert
- Handschak, Hartmut
- Hecht, Michael
(seit 01.01.2016, bis 31.12.2016)
- Hoffmann, Joachim
- Juhrs, Ronald
(seit 09.12.2016)
- Klingenhöfer, Frank
- Kultscher, Andreas

- Maciejewski, Ansbert
- Malter, Klaus Rüdiger
- Middelberg, Ulf
- Mietzsch, Oliver
- Peinhardt, Ulrich
- Riekewald, Franziska
- Riese, Lothar
- Schäfer, Gundula
(seit 11.10.2016)
- Schütze, Karsten
- Stäglich, Uwe
- Stoye, Angelika
- Völker, Andreas
(seit 30.09.2016)
- Jendretzki, Edward
(beratendes Mitglied)
- Prof. Kummer, Klaus
(beratendes Mitglied)
- Sablotny, Bernd
(beratendes Mitglied)

Ein großer Fortschritt wurde auch im Bereich des regionalen eTicketing erreicht. Das Kundenverwaltungssystem ReTSy wurde insofern in Betrieb genommen, dass in den Landkreisen Leipzig und Altenburg alle Schüler mit Chipkarten versorgt worden. Diese können bei jedem Fahrtantritt auf ihre Gültigkeit kontrolliert werden. Außerdem ist bei Verlust eine Sperrung möglich und auch Änderungen von Tarifzonen oder anderen Produktmerkmalen können ohne großen Aufwand des Kunden durchgeführt werden. Im Jahr 2017 werden auch die ABO-Kunden in den benannten Landkreisen ihre Chipkarten erhalten und nach Inbetriebnahme der Bordrechner im Landkreis Nordsachsen auch die dortigen Schüler und Abonnenten.

Seit der Einführung des handybasierten Auskunft- und Ticketingsystems easy.GO für den gesamten Verbundraum im Sommer 2011 hat sich die App zu einem stabilen Fahrplan- und Tarifauskunft- sowie Ticketingdienst für die Kunden im Mitteldeutschen Verkehrsverbund entwickelt. 2016 wurde ein neuer Ansatz in easy.GO umgesetzt: das ABO-Flex wurde als ABO-Produkt incl. Registrierungsmöglichkeit in easy.GO integriert.

Insgesamt betrachtet standen den Aufwendungen von 3.718 TEUR Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnahmter Fördermittel von 1.348 TEUR gegenüber. Die von den Gesellschaftern gezahlten (2.477 TEUR) und aus den Vorjahren nach 2016 übertragenen Zuschüsse (71 TEUR) mussten daher nur in Höhe von 2.370 TEUR in Anspruch genommen werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 178 TEUR wurde passiviert. Über die Verwendung werden die Gesellschafter entscheiden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	781	594	609
Investitionen (in TEUR)	248	337	461
Anzahl der Mitarbeiter	33	32	30

OBS OMNIBUSBETRIEB SAALEKREIS GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere die Durchführung von Linien-, Gelegenheits- und Schülerverkehr. Außerdem gehören zum Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Effizienzprüfung und die Gestaltung eines kundenorientierten und wirtschaftlichen Öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzfahrzeugserviceleistungen sowie entsprechende Serviceleistungen. Mit Genehmigungsbescheid des Landkreises Saalekreis wurde die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH mit der Bedienung der Linienbündel Saalekreis „Nordost“ und „Nordwest“ für den Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2019 beauftragt. Die Finanzierung erfolgt auf Basis der Verkehrsfinanzierungssatzung für den ÖPNV im Landkreis Saalekreis. Die OBS GmbH erbringt im Namen und im Auftrag für die Hallesche Verkehrs-AG Leistungen im Linienverkehr nach vorgegebenem Fahrplan.

Die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse i. H. v. 12.077 TEUR, was einer Steigerung um 3,6 % entspricht. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen, Personal, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwand erhöhte sich um 0,7 %.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 185 TEUR erzielt (Vj: 142 TEUR).

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens wurde durch die Anschaffung von sieben neuen Omnibussen geprägt.

Im Zusammenhang mit der geplanten Einführung des regionalen eTicketing-Systems (ReTSy) wurden weitere Investitionen realisiert.



SITZ

Kaolinstraße 12
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)

Vetter GmbH Omnibus-
und Mietwagenbetrieb
(49,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Vetter, Wolfdietrich

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	12.077	11.655	11.663
Investitionen (in TEUR)	1.171	1.217	1.138
Anzahl der Mitarbeiter	110	107	109



SERVICEGESELLSCHAFT SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen
- Landschaftsbau und Vegetationspflege
- Parkraumbewirtschaftung
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

SWH. Servicegesellschaft Saale

SITZ
Freiimfelde 9
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)
Leipziger Servicebetriebe
GmbH
(49,0 %)

STAMMKAPITAL
50.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Milewski, Thomas

Mit der Beauftragung der Gebäudereinigung von 26 kommunalen Einrichtungen durch die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH ist es notwendig gewesen, den Bereich der Reinigung neu aufzustellen. Es wurde eine Organisationsanpassung durchgeführt, welche zum 1. Juni 2016 in Kraft trat.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 2.600 TEUR (Vj: 2.220 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 1.354 TEUR auf die Fahrzeug- und Gebäudereinigung, 924 TEUR auf die Fahrausweisprüfung, 94 TEUR auf den Winterdienst und 97 TEUR auf die Vegetationspflege sowie 131 TEUR auf die Poststelle und den Empfang. Aufgrund von Vertragsanpassungen in der Reinigung und der Fahrausweisprüfung sowie über den geplanten Umfang hinaus erbrachter Leistungen kommt es zu erhöhten Umsatzerlösen. Zu diesen Leistungen zählen zusätzliche Reinigungsleistungen sowie Leistungen in der Fahrausweisprüfung gegenüber Dritten.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	2.600	2.220	1.938
Investitionen (in TEUR)	57	12	142
Anzahl der Mitarbeiter	82	72	63

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



SITZ
Kaolinstraße 4
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
GWG Gesellschaft für Wohn-
und Gewerbeimmobilien
Halle-Neustadt mbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
255.650,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Andrae, Annett

BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und ist mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Elektro
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär)
- Maler/Bodenleger
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Innenausbau/Schlüsseldienst.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft haben sich dabei im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, sie liegen weiterhin in der Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungs-, Sanierungs- und Wartungsleistungen im Wohnungsbestand der Gesellschafterin. Des Weiteren konnte die Durchführung der Notdiensteinsätze durch die Bereiche Haustechnik und Elektro für die GWG problemlos abgesichert werden.

Die engere Zusammenarbeit mit der GWG und die konsequente Ausrichtung auf das Inhouse-Geschäft führten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 zu einer kontinuierlichen Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Auch im Geschäftsjahr 2016 wurde mit 93 % wieder der Großteil der Leistungen für die GWG erbracht.

Der im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 364 TEUR (Vj: 187 TEUR) wird an die GWG abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	3.252	2.900	3.017
Investitionen (in TEUR)	27	41	45
Anzahl der Mitarbeiter	30	30	28

GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH*

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Die umfassende Betreuung der Mieter über das übliche Vermietungsgeschäft hinaus ist ein wichtiger Bestandteil des aktiven Kundenmanagements. Der Zweck des Unternehmens ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sowie eine Verbesserung der Lebensqualität der Mieter.

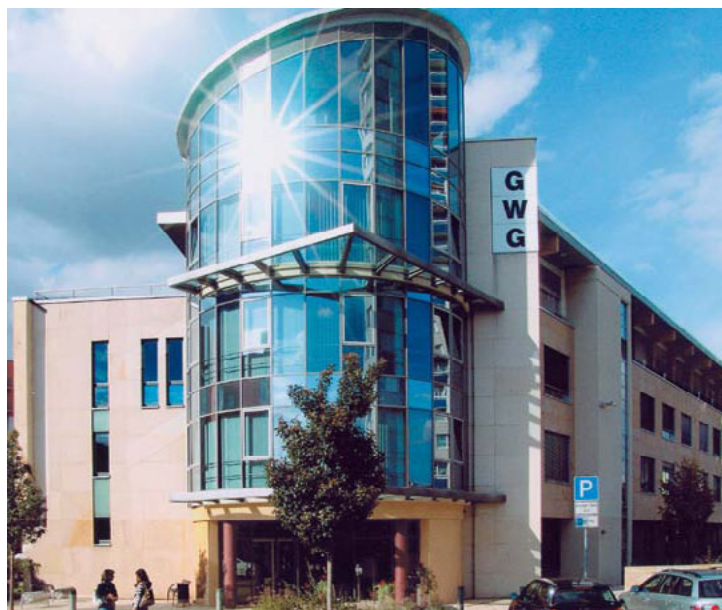
Zum 31. Dezember 2016 bewirtschaftete die GWG 9.708 Wohn- und 110 Gewerbeeinheiten (Vj: 9.684 bzw. 152) mit einer Gesamtfläche von 568.529 m² (Vj: 558.906 m²). Im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung wurden 10 Wohnungseigentumsanlagen in Halle (Saale) mit insgesamt 270 Wohnungen auf einer Fläche von 16.655 m² betreut. Durch die kontinuierliche Verbesserung des marktaktiven Kernbestandes ist es der Gesellschaft gelungen, den Anteil nicht vermieteter Wohnungen und Gewerberäume von 4,9 % per 31. Dezember 2015 auf 4,3 % per 31. Dezember 2016 zu reduzieren. Der Leerstand des gesamten Bestandes der Gesellschaft konnte ebenfalls stichtagsbezogen auf 9,2 % (Vj: 9,9 %) verringert werden.

Der Jahresüberschuss 2016 beläuft sich auf 4.379 TEUR. Unter Einbeziehung der Einstellung von 438 TEUR in die gesellschaftsvertragliche Rücklage ergibt sich ein Bilanzgewinn von 3.941 TEUR. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von 3.943 TEUR sind 2.000 TEUR an die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) ausgeschüttet worden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	49.055	47.096	47.307
Investitionen (in TEUR)	17.797	21.093	13.209
Anzahl der Mitarbeiter	105	100	99

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.



SITZ

Am Bruchsee 14
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
12.782.300,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kozyk, Jana

AUFSICHTSRAT

Dr. Meerheim, Bodo
(Vorsitzender)

Tittel, Volker
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Kranich, Sebastian
(bis 01.09.2016)

Dr. Wiegand, Bernd
Kriedemann, Angelika

Rupsch, Marko
(seit 01.09.2016)

Schachtschneider, Andreas
Senius, Kay

Thielecke, Carsten
Töpfer, Gernot



SITZ

Hansering 19
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

102.259.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Wahlen, Heinrich
(bis 30.06.2016)

Marx, Jürgen
(seit 01.07.2016)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Zojesky, Hans-Peter
(stellv. Vorsitzender)

David, Dirk

Feigl, Christian

Fritz, Melanie

Haupt, Ute

Krause, Johannes

Nagel, Elisabeth

Rothe, Uwe

Sänger, Frank

Sommer, Manfred

Sprung, Michael

HALLESCHER WOHNUNGS- GESELLSCHAFT MBH*

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH sichert die qualitative Wohnraumversorgung aller Bevölkerungsgruppen in der Stadt Halle (Saale) von der Einraum- bis zur Sechsräumwohnung für Familien, Singles, Paare, Studenten und Senioren. Sie beteiligt sich überproportional am Stadtumbau- und Stadtentwicklungsprozess. Sie steht für soziales, kulturelles und sportliches Engagement. Die Gesellschaft ist Partner für Mieter, Immobilieninteressenten, Gewerbetreibende und Bauwirtschaft sowie wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftspartner.

Der bewirtschaftete eigene Bestand und Leasingbestand belief sich am Bilanzstichtag auf 17.738 Wohn- und 278 Gewerbeeinheiten (Vj: 17.858 bzw. 289). Die Leerstandsquote liegt mit 6,1 % (Vj: 7,3 %) weiterhin deutlich unter dem Marktdurchschnitt der Stadt Halle (Saale).

Die HWG mbH hat im Geschäftsjahr 2016 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 15.345 TEUR (Vj: 32.740 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 13.306 TEUR (Vj: 11.405 TEUR) aufgewendet. Das entspricht 12,79 EUR/m² Wohn- und Gewerbefläche (Vj: 10,94 EUR/m²).

Nach der Ausschüttung des Gewinnes für das Jahr 2015 in Höhe von 5,0 Mio. € an die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wurde bei der HWG ein Gewinn von 15,0 Mio. € auf das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2016 beträgt damit für die HWG 25,1 Mio. €.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	87.389	82.393	82.707
Investitionen (in TEUR)	16.702	37.087	21.917
Anzahl der Mitarbeiter	232	232	230

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

HWG WOHNUNGS- VERWALTUNG GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/2008, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale)) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist.

Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der damaligen Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und mit deren Laufzeit korrespondieren. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.



SITZ

Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach i. Isartal

GESELLSCHAFTER

Hallesche Wohnungs-
gesellschaft mbH
(99,9 %)

Christian Zeigermann
(0,05 %)

MALIMA
Beteiligungs GmbH
(0,05 %)

Karlo
Grundstücksverwaltungs-
gesellschaft mbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL
10.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Hallesche Wohnungs-
gesellschaft mbH
(vertreten durch
Dr. Wahlen, Heinrich
(bis 30.06.2016)
Marx, Jürgen
(seit 01.07.2016))

MALIMA
Beteiligungs GmbH
(vertreten durch
Floth, Christian und
Heumann, Florian)

Karlo
Grundstücksverwaltungs-
gesellschaft mbH
(vertreten durch
Soethe, Robert,
Goldbrunner, Christian
und Kober, Peter)
Zeigermann, Christian

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	4.723	5.073	5.465
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



SITZ

Weinbergweg 22
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(50,96 %)

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(49,04 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Schmieder, Ulf-Marten

BIO-ZENTRUM HALLE GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, An-Institute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Zum Bilanzstichtag ist kaum Leerstand zu verzeichnen, d. h. die Auslastung beträgt 99,84 % (Vj: 99,51 %), wobei der Jahresdurchschnitt bei 99,70 % (Vj: 99,28 %) liegt. Aus dem Vermietungsgeschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen in Höhe von 879 TEUR (Vj: 873 TEUR) und aus Mietnebenkosten in Höhe von 892 TEUR (Vj: 906 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 68 TEUR (Vj: 102 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	1.775	1.779	1.810
Investitionen (in TEUR)	1	1.001	1
Anzahl der Mitarbeiter	3	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET HALLE- SAALKREIS MBH & CO. KG*

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der B-Planung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle (Saale), (seit 17. Juli 2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadteigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln.

Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

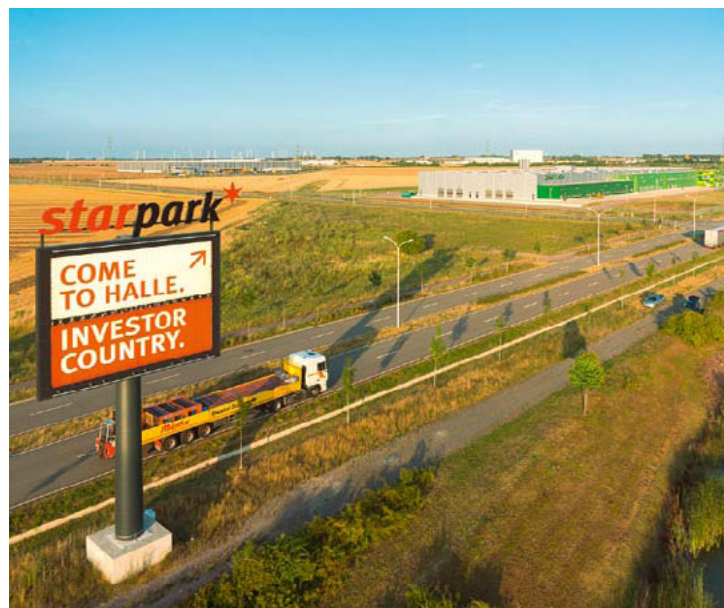
Im Jahr 2016 konnten weitere Teilflächen mit insgesamt ca. 15,8 ha Größe an Investoren im Star Park verkauft werden. Eine Rückübertragung eines im Jahr 2013 verkauften Grundstückes (2,5 ha) erfolgte im Jahr 2016 aufgrund der Nichteinhaltung der an den Erwerber gesetzten Investitionsfrist.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücksflächen waren höher als die Aufwendungen, sodass im Berichtsjahr 2016 ein Jahresüberschuss von 1.136 TEUR (Vj: 739 TEUR) erzielt wurde.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	3.616	5.467	3.207
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.



SITZ

Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

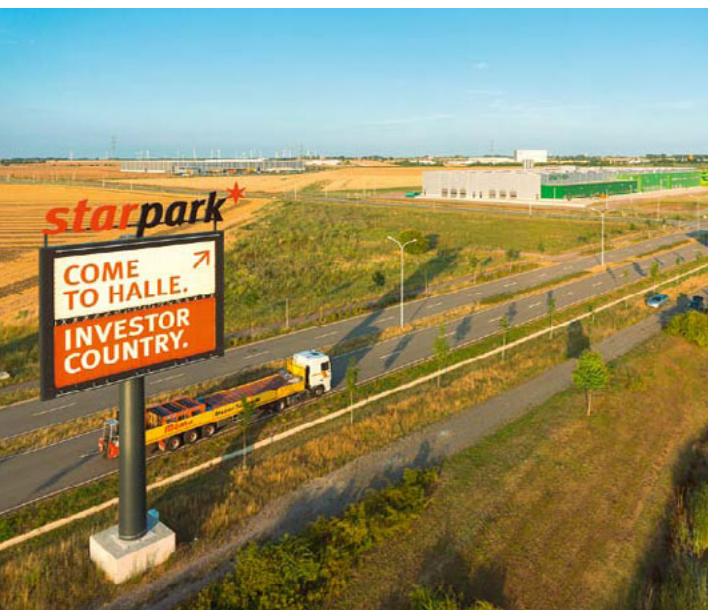
Entwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft
Halle-Saalkreis mbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Entwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft
Halle-Saalkreis mbH
(vertreten durch
Götte, Dieter)



SITZ
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Sprung, Michael
(stellv. Vorsitzender)
Bystron, Bernhard
(bis 25.05.2016)
Cierpinski, André
Hintz, Katharina
Nagel, Elisabeth
Rupsch, Marko
(seit 25.05.2016)

ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalekreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Verwaltung, Vermietung, Entwicklung und Vermarktung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften. Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2016 weist einen Überschuss in Höhe von 37,6 TEUR (Vj: 1,3 TEUR) aus. Die Gesellschaft legt auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden, Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Ab 1. Januar 2016 führt die Gesellschaft treuhänderisch für die Stadt Halle (Saale) Entwicklungsmaßnahmen in Heide-Süd durch.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	759	0	0
Investitionen (in TEUR)	60	45	0
Anzahl der Mitarbeiter	4	5	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH (MMZ) als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das MMZ. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des MMZ.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Mit der Wiederherstellung der Studiobereiche erhöhte sich die aktuell vermietbare Fläche auf 4.287,72 m². Dabei bieten die kleinen Büroflächen mit ca. 20 m² Grundfläche weiterhin die Grundlage für die Einmietung von Existenzgründern und deren kontinuierliche Entwicklung. Dies spiegelte sich auch im Geschäftsjahr 2016 in der hohen Auslastungsquote wieder.

Die Auslastung der Büro- und Arbeitsflächen konnte das dritte Jahr in Folge gesteigert werden. Die Vermietungsquote im Jahresdurchschnitt betrug 99,3 % (Vj: 98,2 %). Der durchschnittliche Mietertrag konnte um 0,13 EUR auf 4,55 EUR/m² gesteigert werden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 52 TEUR (Vj: 221 TEUR) ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	631	403	361
Investitionen (in TEUR)	1.196	4.208	528
Anzahl der Mitarbeiter	4	4	4

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.



SITZ

Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Nowak, Andreas

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Dr. Wünscher, Ulrike
(stellv. Vorsitzende)

Ahrens, Steffen

Boßmann, Claus Peter

Dr. Fikentscher, Rüdiger

Krischok, Marion

Loeser, Tony

Raszat, Leif

Sund, Sven



STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH*

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle (Saale) im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Im Jahr 2016 präsentierte die SMG die Stadt Halle (Saale) auf 15 Messen, u. a. auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin und auf der Leipziger Buchmesse. Die Finanzierung der Messebeteiligungen in Österreich, Schweiz und den Niederlanden erfolgte über die Kooperation „Stadtsprung“.

Im Jahr 2016 hat die SMG 2.766 Führungen (2015: 2.539) mit 33.901 Gästen (2015: 39.937) organisiert. Die Umsatzerlöse der SMG gingen 2016 im Vergleich zu 2015 auf 89,04 % zurück. Der Hauptgrund liegt in den 2015 vom Förderverein Pro Halle e. V. noch gezahlten projektbezogenen Zuschuss von netto 54.621,85 EUR, der 2016 entfiel. Insgesamt konnte die SMG die geplanten Einnahmen (Zuschuss und Eigenerlöse) in Höhe von 1.826 TEUR mit 1.968 TEUR übererfüllen. Dies sind 107,8 % zum Plan. Dem gegenüber standen betriebliche Aufwendungen von 1.990 TEUR, die um 164 TEUR höher ausfielen als geplant.

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte institutionelle Zuschuss betrug 2016 wie in den Vorjahren 1.111.300,00 EUR.

Die Gesellschaft erzielte einen Jahresfehlbetrag von 21.540,94 EUR (Vj: Jahresüberschuss 50.956,88 EUR), der vorschlagsgemäß mit dem bestehenden Gewinnvortrag (150.841,45 EUR zum 31.12.2016) verrechnet werden soll.



SITZ

Marktplatz 13
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

- Stadt Halle (Saale)
(55,0 %)
- Förderverein Pro Halle e.V.
(25,0 %)
- Förderverein Region Halle (Saale) e.V.
(10,0 %)
- City-Gemeinschaft Halle e.V.
(5,0 %)
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(5,0 %)

BEIRAT

- Bartl, Harald
(seit 24.11.2016)
- Dr. Brock, Inés
(seit 24.11.2016)
- Häder, Denis
(seit 24.11.2016)
- Hintz, Katharina
(seit 24.11.2016)
- Schramm, Rudenz
(seit 24.11.2016)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Voß, Stefan

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	793	890	764
Investitionen (in TEUR)	7	9	24
Anzahl der Mitarbeiter	24	21	23

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH*

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern.

Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen,
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschuleinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln,
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten,
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln und
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Mit einem realisierten Investitionsvolumen von ca. 62,6 Mio. € wurden ca. 16.900 m² Hauptnutzfläche geschaffen, die unterschiedlich genutzt werden können. Es werden Büroräume, Technikräume, Labore, Räume für die Tierhaltung und Reineräume für materialwissenschaftliche Untersuchungen und GMP angeboten.

Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 90,78 % und am Bilanzstichtag zu 92,42 % ausgelastet.

Aus dem Geschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen/Nebenkosten (3.510 TEUR) und aus Projektleistungen (340 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 46 TEUR (Vj: 51 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	3.896	3.822	4.018
Investitionen (in TEUR)	536	41	6
Anzahl der Mitarbeiter	6	4	5

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.



SITZ

Weinbergweg 23
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(60,0 %)

Saalesparkasse
(20,0 %)

envia Mitteldeutsche
Energie AG
(15,0 %)

Industrie- und Handels-
kammer Halle-Dessau
(5,0 %)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Schröder, Barbara
(stellv. Vorsitzende)

Brückner, Joachim

Dr. Fox, Jürgen

Dr. Lämmerhirt, Michael

Marquardt, Bertolt

Schröter, Reinhard

Senius, Kay

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Schmieder, Ulf-Marten

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

Bäder Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhafe-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stadion Halle Betriebs GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



SWH. Bäder Halle

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

BEIRAT

Berend, Stephanie
Borggrefe, Fabian
Dr. Marquardt, Judith
Embacher, Frank
Friedrich, Holger
Hülsbusch, Peter
Meerheim, Sten
(seit 09.05.2016)
Mehlis, Marion
Misch, Werner
Nagel, Elisabeth
(bis 09.05.2016)
Walther, René

BÄDER HALLE GMBH

Mit Wirkung zum 1. Mai 2010 hat die Bäder Halle GmbH die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle-Neustadt. Außerdem betreibt sie für die Stadt Halle (Saale) die Robert-Koch-Schwimmhalle.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstandes erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs,
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb,
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen,
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehenen Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommende Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Maya mare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben geschlossen.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbetragsfinanzierung“. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich hiernach an der Finanzierung des laufenden Verlustes der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2012 in einem Volumen von insgesamt 9,45 Mio. € (netto).

Mit der Stadt Halle (Saale) wurde am 17. Juni 2014 ein Nachtrag zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 29. April 2010 unterzeichnet, welcher die Ermittlung und Planung der Fehlbetragsfinanzierung ab dem Geschäftsjahr 2014 detailliert regelt. Für das Jahr 2016 erhielt die Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.816 TEUR, wovon 138 TEUR nicht verbraucht worden sind.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 ist die Zahl der Badegäste um 9,8 % bzw. 11.531 Besucher auf 292.745 zurückgegangen. Grund für den Rückgang war die teilweise kühle und feuchte Witterung in den Sommermonaten. Auch die Zahl der Gäste in den Schwimmhallen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % bzw. 10.387 Besucher gesunken.

Das Naturbad Angersdorfer Teiche wird seit dem 1. März 2015 an die Bäder- und Eventmanagement GmbH, Teutschenthal, verpachtet.



Das Interessenbekundungsverfahren für das Stadtbad wurde am 30. April 2015 formell abgeschlossen, ohne dass ein passender Interessent gefunden werden konnte. Aufgrund der Bereitstellung von Sicherungsfördermitteln konnte mit der Umsetzung einer geförderten Sicherungssanierungsmaßnahme im Geschäftsjahr 2015 begonnen werden. Am 30. September 2015 beschloss der Stadtrat der Stadt Halle (Saale), die Sanierung der Fassaden der Turm-, Frauen- und Männerhalle sowie der Wannenteilung des Stadtbades mit 1,1 Mio. € zu fördern.

In Sachanlagen wurden 1.334 TEUR investiert. Investitionsschwerpunkte waren das Nichtschwimmerbecken im Freibad Saline (352 TEUR) und die begonnene Sanierung des Stadtbades (830 TEUR). Dazu flossen der Gesellschaft im Jahr 2016 Fördermittel in Höhe von 779 TEUR zu.

Für das Jahr 2016 wird ein Jahresüberschuss von 2 TEUR (Vj: 2 TEUR) ausgewiesen, welcher im Wesentlichen aus Erlösen der Verpachtung der Ballsporthalle sowie aus der Betriebsführung der Robert-Koch-Schwimmhalle resultiert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	1.334	1.021	963
Investitionen (in TEUR)	1.334	959	4.920
Anzahl der Mitarbeiter	46	48	47

BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Das BFW Halle (Saale) konnte im Jahr 2016 die Bildungsarbeit zur beruflichen Rehabilitation sehbehinderter und blinder erwachsener Menschen und deren Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt mit gleichbleibend hoher Qualität fortführen.

Im Laufe des Jahres 2016 hat sich die Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen aufgrund intensiver Marketingaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr stabilisiert. Im Jahr 2016 nahmen durchschnittlich 112 Teilnehmer (Vj: 109 Teilnehmer) an Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen teil. Im Berichtsjahr fielen mit 40.069 Abrechnungstagen (Vj: 39.388) ca. 2,0 % mehr Abrechnungstage im Vergleich zum Vorjahr an.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Betriebsleistung von 5.814 TEUR auf 6.177 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung sind von 6.140 TEUR auf 6.097 TEUR gesunken.

Das Jahresergebnis mit 96 TEUR liegt um 405 TEUR über dem des Vorjahres (-309 TEUR).



SITZ

Bugenhagenstraße 30
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e.V.
(32,0 %)

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
(30,0 %)

Deutsche Rentenversicherung Bund
(22,0 %)

Stadt Halle (Saale)
(16,0 %)

VERWALTUNGSRAT

Dr. Ueberschär, Ina
(Vorsitzende)

Bahn, Wolfgang

Battermann, Jens

Baumeister, Lutz

Brederlow, Katharina
(seit 01.01.2016)

Dr. Danek, Simone

Dr. Kehl, Peter

Dr. Streibelt, Marco

Gellrich, Barbara

Ideker, Thomas

Krahl, Hans-Joachim

Stegmann, Jürgen

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kölzner, Kerstin

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	6.053	5.627	5.897
Investitionen (in TEUR)	177	247	229
Anzahl der Mitarbeiter	66	64	65

EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG DER STADT HALLE (SAALE)**

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 128 des Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen. Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel (in TEUR) eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2016	2015	2014
Kommune		1.100	2.333
Sonstige Einnahmen ¹⁾		199	261
Bund		170	2.138
Land		766	1.325
Jobcenter		700	323
Summe		2.935	6.380
finanzierte Maßnahmeplätze		401	1.000

¹⁾ Personalkostenerstattungen der Stadt im Rahmen von Förderprogrammen

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)²⁾		3.737	17.688
Investitionen (in TEUR)		10	24
Anzahl der Mitarbeiter		280	392

²⁾ zzgl. Unfertige Leistungen (2015: -1.513 TEUR, 2014: -12.036 TEUR)

**Ein geprüfter Jahresabschluss 2016 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31. Dezember 2015.



SITZ

Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG

van Rissenbeck, Goswin

BETRIEBSAUSSCHUSS

Brederlow, Katharina
(Vorsitzende)

Bönisch, Bernhard

Feigl, Christian

Meerheim, Sten

Rothe, Bernward

Schmeil, Birgit



SITZ
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
0,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
Kreisel, Jens

BETRIEBSAUSSCHUSS

Brederlow, Katharina
(Vorsitzende)
(seit 01.01.2016)

Bohm-Eisenbrandt,
Ann-Sophie
(bis 01.07.2016)

Dr. Bergner, Annegret

Dr. Brock, Inés
(seit 31.08.2016)

Eigendorf, Eric

Jahn, Josephine

Pätzold, Bettina

Schied, Thomas

Scholtysek, Andreas

Weiß, Sylvia

EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN*

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 1. Januar 2006 gegründet. Er ist Träger von 47 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 5 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 18,0 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank sie um 1,02 Prozentpunkte – absolut um 55 Plätze. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 2016 absolut 818 Kinder mehr.

Die erbrachten Betreuungsstunden des Eigenbetriebes sanken im Berichtszeitraum um 1,84 Prozent zum Vergleichszeitraum 2015.

Im Berichtsjahr 2016 lag die durchschnittliche Belegungsanzahl bei 5.359 Kindern. Insgesamt wurden 10.590.760 Betreuungsstunden geleistet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	41.921	37.275	35.198
Investitionen (in TEUR)	2.283	1.337	1.533
Anzahl der Mitarbeiter	793	799	781

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (Saale), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH – als deren alleinige Gesellschafterin – gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG, Halle (Saale), gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (23 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Im Geschäftsjahr 2016 beläuft sich der Jahresüberschuss der FTZ auf 0,8 TEUR (Vj: 0,9 TEUR).

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

SITZ

Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Waldenburger, Annette

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	25	25	28
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



MAYA MARE GMBH & CO. KG*

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leisten die Gesellschafter SWH und HWS einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2016: 1.273 TEUR; 2015: 1.095 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2016 konnten insgesamt 357.273 Besucher gezählt werden (2015: 344.860), was einem Zuwachs von 3,6 % zum Vorjahr entspricht. Die Umsatzerlöse betrugen 5.255 TEUR (Vj: 4.943 TEUR) und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad und Sauna, Gastronomie sowie Fitness erzielt.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses, des neutralen Ergebnisses sowie der Zuschüsse der SWH und HWS ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 Investitionen in einer Gesamthöhe von 776,8 TEUR getätigt. Davon entfielen 678,2 TEUR auf den neuen Kinderbereich.

Der Bekanntheitsgrad des Maya mare im relevanten Einzugsgebiet konnte durch die werblichen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau und der Eröffnung des neuen Kinderbereich „Tulumaya“ gesteigert werden. Die Besucherzahlen im Badebereich lagen – und das führen wir auf die neue Attraktion zurück – im 4. Quartal um 12,6 % über dem Vorjahreszeitraum.

SWH. Maya mare

SITZ

Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(82,4 %)

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(12,5 %)

FAB Freizeit-Anlagen
Bauten- und
Betriebsgesellschaft mbH
(5,1 %)

FTZ Freizeit Tourismus
Zentrum Verwaltung
GmbH
(Komplementärin)

HAFTKAPITAL

10.225.837,62 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

FTZ Freizeit Tourismus
Zentrum Verwaltung
GmbH
(vertreten durch
Waldenburger, Annette)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	5.255	4.943	4.905
Investitionen (in TEUR)	777	293	290
Anzahl der Mitarbeiter	131	125	108

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

OELHAFE-ZEYSESCHE-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- a) Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- b) Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Zum 31. Dezember 2016 verteilt sich der Bestand unverändert auf Ackerflächen (219.236 m²), Gartenflächen (62.777 m²), Erbbauflächen (675 m²), Waldflächen (557 m²) und Verkehrsflächen (143 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 7.249,11 EUR der Rücklage nach § 62 AO zugeführt.

Im Jahr 2016 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für Zufinanzierung für Hörstation an das Stadtarchiv (6.894,63 EUR) sowie Zufinanzierung für den Erwerb einer Wäschemangel an die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) (4.500,00 EUR) getätigt.

Im Jahr 2017 sollen Stiftungsmittel in Höhe von 9.023,63 EUR, u. a. für eine Zuwendung an die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) für den Erwerb von Gartenmöbeln (4.200,00 EUR), verwendet werden.

SITZ

Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
310.900,29 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Brederlow, Katharina
(seit 01.01.2016)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



**PAUL RIEBECK
STIFTUNG**

SITZ

Kantstraße 1
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL

12.822.632,37 Euro

STIFTUNGSVORSTAND

Fritschek, Andreas

STIFTUNGSRAT

Brederlow, Katharina
(Vorsitzende)
(seit 01.01.2016)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Haupt, Ute

Seidel-Jähmig, Annika

Töpper, Gernot

PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2016 erneut mit einem positiven Ergebnis ab. Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Damit konnte der positive Trend der zurückliegenden Geschäftsjahre fortgeschrieben werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	20.702	18.433	17.473
Investitionen (in TEUR)	2.029	471	762
Anzahl der Mitarbeiter	372	362	356

SERVA GMBH

Die Serva GmbH erbringt für die Paul-Riebeck-Stiftung seit Januar 2009 Unterhaltsreinigungen und hauswirtschaftliche Leistungen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft seit Juli 2011 die Leistungen des Hol- und Bringendienstes für die Stiftung.

Seit dem 1. Januar 2014 erbringt die Serva GmbH für die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale sämtliche Leistungen der Speisenversorgung, Wäschereileistungen (Waschen der Bewohnerwäsche) sowie die Dienstleistungen im Haustechnikbereich. Diese Leistungen erbrachte bis zum 31. Dezember 2013 die Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale selbst.

Die Servicegesellschaft Serva GmbH versteht sich damit als kompetenter Dienstleister für alle Servicebereiche im Segment der Alten- und Behindertenhilfe.

SITZ

Beesener Straße 15
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Paul-Riebeck-Stiftung
zu Halle an der Saale
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Franko, Claudia
(bis 11.03.2016)

Fritschek, Andreas
(seit 11.03.2016)

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	2.923	2.935	2.786
Investitionen (in TEUR)	23	1	1
Anzahl der Mitarbeiter	81	75	72



ERDGAS Sportpark

SITZ

c/o Stadt Halle (Saale)
06100 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geier, Egbert

BEIRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Klose, Wilfried
(stellv. Vorsitzender)
(bis 30.09.2016)

Bernstiel, Christoph
(seit 01.10.2016)

Borggreffe, Fabian
(seit 22.06.2016)

Dr. Diaby, Karamba
(bis 22.06.2016)

Dr. Schädlich, Michael
(bis 30.09.2016)

Eigendorf, Eric
(seit 01.10.2016)

Ettingshausen, Rüdiger

Hajek, Andreas

Heinze, Frank
(bis 30.09.2016)

Kerzel, Mario
(seit 01.10.2016)

Plath, Manuela
(seit 01.10.2016)

Ranft, Melanie

Thymian, Robert
(bis 30.09.2016)

STADION HALLE BETRIEBS GMBH**

Die Stadion Halle Betriebs GmbH ist am 03.09.2010 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Betriebsleistungen für das Kurt-Wabbel-Stadion (nunmehr ERDGAS Sportpark) in Halle (Saale), insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren bei dem Betrieb des Stadions notwendigen Leistungen.

Dazu wurden folgende langfristige Verträge realisiert:

- Pachtvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Zuschussvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Mietverträge mit dem Hauptnutzer Hallescher Fußballclub e. V.
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadion Beteiligungs- und Bewirtschaftungs-GmbH
- Diverse Energiecontractingverträge.

Das Geschäftsjahr 2015 war im Wesentlichen geprägt durch den laufenden Betrieb des ERDGAS Sportpark und den sportlichen Erfolg des Halleschen FC, der die Saison 2014/2015 mit dem Verbleib in der 3. Liga abschloss. Zu den Heimspielen des Halleschen FC kamen im Jahr 2015 dabei im Schnitt ca. 7.300 Zuschauer.

Der DFB hat im Jahr 2015 mit dem EM Qualifikationsspiel Deutschland vs. Ungarn der Frauen Nationalmannschaft ein Länderspiel im ERDGAS Sportpark ausgetragen.

Neben dem Stadion als Fußballstätte fanden zudem mehrere Veranstaltungen im Businessbereich statt. Die Erwartungen wurden hierbei auch im Jahr 2015 erfüllt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)		1.235	1.058
Investitionen (in TEUR)		19	2
Anzahl der Mitarbeiter		0	0

** Ein geprüfter Jahresabschluss 2016 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31. Dezember 2015.

STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Pflegeheims Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Im Jahr 2016 war die Stiftung in ihrem Hauptgeschäftsfeld als Anstaltsträgerstiftung weiter tätig. Die Stiftung hatte eine Kapazität von 159 stationären Pflegeplätzen und 97 altersgerechten, betreuten Wohnungen. Es wird ein Pflegeheim mit 87 stationären Plätzen und im Haus Hornecke werden 46 altersgerechte Wohnungen und die Sozialstation der Stiftung am Standort Glauchaer Str. 68a in Halle (Saale) betrieben. Am Saaleufer werden im Gustav-Staude-Haus 72 attraktive und moderne Pflegeplätze geführt. Im Richard-Robert-Rive-Haus stehen weitere 51 barrierefreie Wohnungen mit gehobener Ausstattung zur Verfügung. Weiterhin vermietete die Stiftung 55 altersgerechte Wohnungen in der Martinstr. 19 und Kefersteinstr. 1.

Damit entsprach die Stiftung ihrer satzungsmäßigen Zwecksetzung und der fortlaufenden Sicherung ihres gemeinnützigen Status. Ferner erfolgte eine Vermögensverwaltung für das vorhandene Stiftungsvermögen.

Im Geschäftsjahr 2016 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 96,0 % (Vj: 95,0 %), im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 96,3 % (Vj: 95,7 %).

Die Stiftung erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 189 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 151 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	7.654	6.925	6.459
Investitionen (in TEUR)	210	195	285
Anzahl der Mitarbeiter	89	79	73



SITZ
Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL
12.382.005,87 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND
Brederlow, Katharina
*(seit 01.01.2016,
seit 22.02.2016
Vorsitzende)*
Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Borggreffe, Fabian
Kirchert, Christian
Scholtyssek, Andreas

WILHELM-HERBERT-MARX-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m²) und Gartenflächen (7.393 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung des Jahres 2016 ist keine Rücklage nach § 62 AO gebildet worden.

SITZ

Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
343.836,16 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Brederlow, Katharina
(seit 01.01.2016)

Im Jahr 2016 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für Zufinanzierung Zoom-Upgrade Computer für Sehbehinderte (2.072,86 EUR) und Zufinanzierung Braillebeschriftung Personenaufzug (1.600,00 EUR) an die Stadtbibliothek, Zufinanzierung für Hörstation an das Stadtarchiv (4.522,07 EUR) sowie Zufinanzierung für den Erwerb einer Wäschemangel an die Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) (4.000,00 EUR) getätigt. Im Jahr 2017 sollen Stiftungsmittel in Höhe von 8.892,12 EUR, u. a. für eine Zuwendung an das Stadtmuseum zum Ausbau des Blindenleitsystems für den 2. Teil der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte (4.600,00 EUR), verwendet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



Händel-Haus, Ausstellung „Händel - Der Europäer“,
Foto: Thomas Ziegler



SITZ

Große Nicolaistraße 5
06108 Halle (Saale)

GRUNDSTOCKVERMÖGEN

6.461.846,81 Euro

DIREKTOR

Birnbaum, Clemens

KURATORIUM

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Dorgerloh, Stephan
(stellv. Vorsitzender)
(bis 21.06.2016)

Robra, Rainer
(stellv. Vorsitzender)
(seit 22.06.2016
bis 06.12.2016)

Dr. Bergner, Annegret

Dr. Schellenberger, Gunnar
(seit 07.12.2016)

Ehrmann, Siegmund

Froboese, Klaus

Möller, Johann Michael

Quäschning, Bettina

FACHBEIRAT

Prof. Dr.
Hirschmann, Wolfgang
(Vorsitzender)

Bischoff, Detleff
(stellv. Vorsitzender)

Kaiser, Angela

Köhler, Axel

Prof. Dr. Fontana, Eszter

Prof. Dr. Ruf, Wolfgang

Prof. Schirmer, Ragna

Quäschning, Bettina

Voß, Stefan

Bartoli, Cecilia

(Ehrenmitglied)

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt die Aufgaben Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- b) Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- c) Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Die Stiftung Händel-Haus schloss das Jahr 2016 mit einem Stiftungsergebnis von -204 TEUR (Vj: 108 TEUR) ab.

Der von der Stadt Halle (Saale) erhaltene Zuschuss belief sich auf 1.969 TEUR (Vj: 1.999 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	100	105	104
Investitionen (in TEUR)	194	261	233
Anzahl der Mitarbeiter	21	19	19

THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester. Der Theaterbetrieb dient der Förderung von Kunst und Kultur in der Öffentlichkeit. Die Gründung der GmbH war mit der entscheidenden Zielstellung verbunden, die kulturellen und künstlerischen Leistungen und Angebote der Bühnen von Halle auf hohem Niveau fortzuführen und die Finanzierbarkeit durch Senkung der Aufwendungen zu sichern. Diesem Gründungsauftrag ist die GmbH sowohl in künstlerischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vollaufgerecht geworden. Alle 5 Sparten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH) präsentieren sich derzeit auf einem hohen Leistungsstand.

Im Geschäftsjahr 2015/2016 kamen insgesamt 272.604 Besucher (Vj: 290.837) zu 1.345 Vorstellungen wie „Carmen“ (Oper), „Casanova“ (Ballett), „Der nackte Wahnsinn“ (Schauspiel), „Tom Sawyer“ (Thalia Theater) sowie „Konzert für eine taube Seele“ (Puppentheater). Die Staatskapelle gab 99 Konzerte in Halle und weitere 35 auswärts.

Von der Stadt Halle (Saale) vereinnahmte die TOOH Ertragszuschüsse in Höhe von 32.695 TEUR, darunter 29.356 TEUR (Vj: 30.276 TEUR) für die aktuelle Periode und 2.479 TEUR für die Folgeperiode. Die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 3.571 TEUR (Vj: 3.452 TEUR).

Im Ergebnis des Geschäftsjahres ist mit Gesamterträgen von 36.287 TEUR und Gesamtkosten von 37.408 TEUR ein Verlust von 1.121 TEUR (Vj: 1.935 TEUR) entstanden.



SITZ

Universitätsring 24
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Rosinski, Stefan
(seit 01.08.2016)
Schanne, Stefan
Stiska, Rolf
(bis 31.07.2016)

AUFSICHTSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Range, Stefan
(stellv. Vorsitzender)

Dr. Brock, Inés
Dr. Hirschinger, Frank
Dr. Wend, Detlef
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Dr. Wünscher, Ulrike
Poldrack, Stefan
Schramm, Rudenz

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	3.571	3.452	3.287
Investitionen (in TEUR)	602	804	1.028
Anzahl der Mitarbeiter	486	492	477



SITZ
Fasanenstraße 5a
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Müller, Dennis

AUFSICHTSRAT
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
Bönisch, Bernhard
(stellv. Vorsitzender)
Bohm-Eisenbrandt,
Ann-Sophie
(bis 02.09.2016)
Helmich, Dennis
(seit 02.09.2016)
Hopfgarten, Klaus
Müller, Katja
Sänger, Frank

ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle (Saale) sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle (Saale) ist die meistbesuchte Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtung der Stadt Halle (Saale). Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen und verpflichtet sich dabei auch einer besucherfreundlichen Tierpräsentation.

Der Gesellschaft wurde durch die Gesellschafterin im Jahr 2012 für die Jahre 2012 ff. 700 TEUR für die energetische Ertüchtigung bereitgestellt. Nach der Umsetzung der energetischen Sanierung wird der Zoo die durch die Maßnahmen nachweislich eingesparten Aufwendungen bei der Planung des benötigten Betriebskostenzuschusses in Abzug bringen.

Die Gesellschaft hat ein Zukunftskonzept mit dem Titel „Bergzoo 2031“ entwickelt. Unter dem Leitmotiv „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken“ sollen unter anderem die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert werden. Investiert wurde im Jahr 2016 u. a. in die Umgestaltung der vormaligen Känguruanlage als Anlage für kleine Pandabären sowie in den Umbau des Pferdehauses.

Im Geschäftsjahr 2016 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1.233 TEUR (Vj: 236 TEUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	3.164	1.639	1.627
Investitionen (in TEUR)	454	244	187
Anzahl der Mitarbeiter	99	96	95

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgt.

4. EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Saalesparkasse

BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 130 Abs. 4 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und für vergleichbare städtische Einrichtungen, insbesondere die Saalesparkasse.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 130 Abs. 4 KVG LSA. Ist eine Kommune an unmittelbaren und mittelbaren Unternehmen einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts mit mindestens 5 v. H. beteiligt, so hat sie ein Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) ist satzungsgemäße Aufgabe der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale).

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 135 KVG LSA, etc.), das Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.) und das strategische Beteiligungs-Management.



SITZ

Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)

GEWÄHRTRÄGERIN
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.000,00 Euro

VORSTAND
Lork, Heinrich

VERWALTUNGSRAT

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

Bönisch, Bernhard
(seit 15.04.2016
stellv. Vorsitzender)

Dr. Brock, Inés
Geier, Egbert

Häder, Dennis
(seit 30.03.2016)

Hintz, Katharina
Knöchel, Swen

Nagel, Elisabeth
(seit 30.03.2016)

Scholtyssek, Andreas

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	13	25	19
Anzahl der Mitarbeiter	9	10	9



SITZ

Rathausstraße 5
06108 Halle (Saale)

TRÄGER

Stadt Halle (Saale)
Landkreis Saalekreis

VORSTAND

Dr. Fox, Jürgen
(Vorsitzender)
Meßmer, Alexander
Raszat, Leif

VERWALTUNGSRAT

Bannert, Frank
(Vorsitzender)
Lange, Hendrik
(1. stellv. Vorsitzender)
Wunschinski, Ralf
(2. stellv. Vorsitzender)
Bartl, Harald
Beyer, Jens
Bürger, Tino
Dr. Czikowsky, Halina
Dr. Papendieck, Michael
Dr. Wigand, Bernd
(Mitgliedschaft ruhend)
Ettingshausen, Rüdiger
Hänsel, Andreas
Haufe, Andrej
Helmich, Dennis
Janka, Wolfgang
Koehn, Gottfried
Krebs, Martina
(bis 31.12.2016)
Leibrich, Uwe
Prinzler, Torsten
Sachse, Günter
Schwab, Tobias
Ulbricht, Guido

SAALESPARKASSE

Die Saalesparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand, und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung. Die Saalesparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages (vgl. § 2 Abs. 1 und 3 SpkG-LSA).

Die Saalesparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Halle (Saale). Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und den Saalekreis. Träger der Saalesparkasse sind die Stadt Halle (Saale) und der Landkreis Saalekreis.

Die beste Beratung in Halle hat im Jahr 2016, die beste Bank in Sachsen-Anhalt – die Saalesparkasse – angeboten. Die hervorragende Beratungsqualität wurde durch insgesamt sechs verliehene Auszeichnungen bestätigt.

Insgesamt verfügt die Saalesparkasse über 46 Filialen, 39 SB-Filialen sowie über 2 Mobile Filialen mit insgesamt 20 Haltepunkten.

Über das Netz der Kundenselbstbedienungsgeräte, bestehend aus 117 Geldausgabeautomaten, 109 Kontoauszugsdruckern und 18 Überweisungsterminals, wurden im Geschäftsjahr 2016 rund 11,0 Mio. Transaktionen getätigt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2016	2015	2014
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	3.644	2.360	1.863
Anzahl der Mitarbeiter	716	724	749

